



www.morsbach.de

Flurschütz

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach • 410

26. Februar 2022 • Nr. 3



Betreuungshaus
WAGNER AM KURPARK

**Vollstationäre Pflege,
Kurzzeit- & Verhinderungspflege**

Alzener Weg 11 • 51597 Morsbach • Tel. 02294 / 909650 • www.betreuungshaus.de

Anmeldung zur Leonardo da Vinci-Schule Morsbach für das Schuljahr 2022/2023



Das Anmeldeverfahren für das kommende 5. Schuljahr der **Leonardo da Vinci-Schule** wird im **Schulzentrum Morsbach (Sekretariat), Hahner Str. 31,**

bis einschl. **Freitag, 11.03.2022**
vormittags von **9.00 Uhr bis 12.00 Uhr**
(außer vom 24.02.2022 bis einschl. 01.03.2022)

durchgeführt. **Aufgrund der derzeitigen Infektionslage kann eine Anmeldung nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung mit dem Sekretariat erfolgen.**

Bitte nutzen Sie den vorgesehenen Zeitraum zur Anmeldung. Bei vorhandenen Kapazitäten kann jedoch auch danach noch angemeldet werden.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung folgendes mit:

- eine Geburtsurkunde bzw. Familienstammbuch
- das aktuelle Halbjahreszeugnis
- alle vier Anmeldebögen (Original)
- ein Passbild (nur für Fahrschüler aus dem Raum Waldbröl/Hermesdorf und Reichshof sowie aus dem Raum Alzen und Schlechtingen)
- für den Fall eines gemeinsamen Sorgerechts bei getrennt lebenden Elternteilen die Einverständniserklärung
- auf jeden Fall etwas Zeit, da die Schulleitung mit jedem Elternteil ein Aufnahmegespräch führt.

Informationen zur Leonardo da Vinci-Schule Morsbach finden Sie unter www.leo-morsbach.de.

Bitte beachten Sie, dass das Betreten des Schulgebäudes nur mit einem Mund-Nase-Schutz und einem aktuellen (24 Std.) negativen Testnachweis auch von Geimpften und Genesenen möglich ist.

Die weiteste Anfahrt hatten die Vertreter des befreundeten Karnevalsclubs von Kaan-Marienborn bei Siegen.



Prinz Philip I. überreicht zwei Jecken bei dem närrischen Drive-in seine Karnevalstüte. Foto: C. Buchen

Mit dem Verkauf der Tüten hat die KG auch ein Gewinnspiel verbunden. Nach dem Motto „Zeigt unserem Prinz Philip, dass er auch in der Corona-Session nicht alleine ist“ konnten die Jecken an Weiberfastnacht ein Foto mit dem Inhalt der Karnevalstüte schießen und zeigen, wie sie zu Hause mit Abstand Karneval feierten.

Das Foto konnte dann an die KG gemailt werden. Das beste Foto wird von Prinz Philip prämiert, und der/die Gewinner/in darf dann Rosenmontag 2023 gemeinsam mit einer Begleitperson auf dem Prinzenwagen mitfahren.

Prinz Philip zeigte sich über die Resonanz an dem närrischen Drive-in sehr zufrieden. „230 Tüten konnte ich an mein närrisches Volks aushändigen. Ich hoffe, dass ich den Jecken mit dem Inhalt ein Lächeln ins Gesicht zaubern konnte und es somit bis Aschermittwoch zu keinen Entzugserscheinungen kommt.“

KG-Vorsitzender Frank Uselli meinte: „Es ist nun schon die zweite Karnevalssession, die Corona zum Opfer gefallen ist. Es wird Zeit, dass wir bald wieder nach altem Brauch Karneval feiern können. Wir wären jedenfalls startbereit.“

Weitere Infos finden Sie unter www.kg-morsbach.de oder www.facebook.com/KGMorsbach.

Karnevalsorden

Der diesjährige Sessionsorden hat im Übrigen den Umriss der Gemeinde Morsbach und trägt die Aufschrift „KG Morsbach 2022“ sowie „Philip I.“. Außerdem ist darauf der stilisierte Prinz, das Morsbacher Gemeindewappen und das Logo mit Kürzel „BKMS“, dem Kegel- und Hobby-Fußballclub „Bis keiner mehr steht“ von Prinz Philip zu finden. Philip I. hat sich entschieden, auch in der Session 2022/23 das Narrenschiff der „Republik Morsbach“ zu steuern. „Dann werde ich aber ohne Einschränkungen regieren und feiern“, ist er sich sicher. **C. Buchen**



Der diesjährige Sessionsorden von Prinz Philip I. aus dem Hause Zimmermann. Foto: C. Buchen

Karneval in Tüten

Närrischer Drive-in der Karnevalsgesellschaft

Was lässt sich eine Karnevalsgesellschaft (KG) einfallen, wenn die Tradition des Karnevalsbrauchs schon seit 1899 gepflegt wird, sie aber coronabedingt die beiden Karnevalssessionen 2020/21 und 2021/22 mit vielen Veranstaltungen absagen musste? Antwort: Die KG lud zu einem „Närrischen Karnevals-Tüten-Drive-in“ ein. Schauplatz war am 5. Februar der Festplatz in den Wisserauen. Pünktlich um 11.11 Uhr setzte sich ein Auto-Corso vom Kreisel vor dem Tennisheim in Richtung des Festplatzes in Bewegung. Jeder PKW des närrischen Lindwurms legte einen Stopp am Pavillon der Karnevalsgesellschaft Morsbach ein.

Mit einem dreifachen „Mueschbech deheem“ begrüßte dort Prinz Philip I. aus dem Hause Zimmermann die jecken Autofahrer und überreichte ihnen eine Überraschungstüte zum Preis von 15,00 Euro. Die Tüte war gefüllt mit Accessoires, die beim Karneval nützlich sind: der Prinzen-Sessionsorden, Konfetti, Luftschlangen, ein Kölsch-Ströppchen, ein Schnapsfläschen und Schluch. Jede 11. Tüte enthielt zudem noch einen Überraschungsgutschein. Damit konnte man beispielsweise den molligen KG-Schal oder freien Eintritt bei einer der nächsten Karnevalsveranstaltungen gewinnen.

230 närrische Karnevalstüten wechselten am 5. Februar den Besitzer. Viele Autofahrer hatten sich auch verkleidet oder sogar ihre PKWs mit Luftballons und Konfettischlangen geschmückt.

Zum Titelbild:

Blick aus dem Kirchturm auf Morsbach im Vorfrühling.

Foto: C. Buchen

Die Kita Zauberwald ist umgezogen!



Nachdem die Kita Zauberwald aufgrund von Bauverzögerungen nun für fünf Monate im Feierraum der Amitola Grundschule Morsbach Unterschlupf finden konnte, fand Anfang Februar der Umzug in die neuen Räumlichkeiten im Heinrich-Halberstadt-Weg statt. Hier ist nun Platz für 20 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren. Die Kinder haben gemeinsam mit den Erzieherinnen zuvor einige Spaziergänge zum „neuen Kindergarten“ gemacht. „Am Anfang war dort noch eine große Baustelle aber von Besuch zu Besuch konnten die Kinder die Baufortschritte beobachten“, so die Einrichtungsleitung Marie Klein. Marie Klein und ihr gesamtes Team freuen sich, dass die Kinder seit dem 09.02.2022 nun einen Ort haben, um sich individuell zu entwickeln und um den Grundstein für ihr eigenes Leben zu setzen. „Mit unserem naturnahen Konzept wollen wir den Kindern die Augen für unsere Umwelt, und den Erhalt unserer Erde öffnen“ so Beate Rohden,

Erzieherin der Gruppe Fuchsbau. Das Team der Kita Zauberwald möchte sich bei dem Kollegium der Amitola Grundschule sowie der OGS Gruppe „Schatzkiste“ herzlich für die gastfreundliche Zeit im Feierraum bedanken. „Dank den vielen netten Menschen um uns herum konnten wir uns hier „zu Hause“ fühlen“, erzählt Marie Klein.

Für das Kita Jahr 2022/2023 gibt es noch freie Plätze. Vormerkungen können über das Portal www.portal.little-bird.de gemacht werden. Foto: M. Klein

Oberbergischer Kreis informiert über Fördermittel für die Dörfer

Neue Möglichkeit der finanziellen Unterstützung für Dorfgemeinschaften im Oberbergischen Kreis

Der Kreistag des Oberbergischen Kreises hat im vergangenen Jahr 100.000 Euro an Sachmitteln für die Dorfentwicklung im Kreisgebiet bewilligt. Hiermit möchten Politik und Verwaltung das vielfältige ehrenamtliche Engagement in den 1.440 Dörfern und Siedlungsgemeinschaften im Oberbergischen Kreis wertschätzen. Mit der „Förderrichtlinie Oberbergische Dörfer“ stellt der Oberbergische Kreis im Jahr 2022 zur Verteilung der Sachmittel eine neue Möglichkeit der finanziellen Unterstützung für Dorfgemeinschaften und Dorfvereine bereit. Die Förderung erfolgt über den Dorfservice Oberberg des Oberbergischen Kreises. „Die Dorfgemeinschaften leisten einen erheblichen Beitrag zum Erhalt und Ausbau der lebenswerten Bedingungen im ländlich geprägten Kreisgebiet. Mit der neuen ‚Förderrichtlinie Oberbergische Dörfer‘ soll es den Dorfgemeinschaften ermöglicht werden, Vorhaben und Projekte umzusetzen, für die bisher die →



REINERY

herzlich - qualifiziert - familiengeführt

NEU
ab Februar 2022
in Wiehl

Wohngemeinschaften

in Morsbach-Appenhagen, Waldbröl und ab 2022 in Wiehl

Betreutes Wohnen

in Morsbach, Morsbach-Appenhagen und Waldbröl

Tagespflege

in Morsbach

Pflegedienst, Essen auf Rädern, Hauswirtschaftsdienst



Für mehr Infos Code scannen.

www.reinery.com • Tel. 02294/9811-0

finanziellen Mittel fehlten“, erläutert Frank Herhaus, Planungsdezernent des Oberbergischen Kreises. Für die Dorfgemeinschaften und eingetragenen Dorfvereine besteht damit die Gelegenheit für eine einmalige finanzielle Unterstützung der eigenen Pläne und Ideen. Voraussetzung ist, dass die geplanten Vorhaben in einem Dorf auf dem Gebiet des Oberbergischen Kreises umgesetzt werden. Sofern gewünscht, unterstützt der Dorfservice Oberberg bei der Umsetzung der Vorhaben. In zwei Antragszeiträumen stehen jeweils 50.000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Im ersten Antragszeitraum können sich Dorfgemeinschaften oder Dorfvereine bis zum **28.02.2022** bewerben. Im zweiten Antragszeitraum sind Bewerbungen bis zum **30.04.2022** möglich. Die Anträge auf eine mögliche Förderung müssen schriftlich beim Oberbergischen Kreis eingehen: Oberbergischer Kreis, Der Landrat, Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach. Alle bewilligten Vorhaben erhalten vom Oberbergischen Kreis eine Förderung in Höhe von 80% der Gesamtkosten. Da eine möglichst hohe Anzahl an Projekten unterstützt werden soll, dürfen die Gesamtausgaben eines geplanten Projektes nicht mehr als 10.000 Euro und sollten mindestens 500 Euro betragen. Nach der Bewilligung müssen die geplanten Vorhaben bis zum **31.12.2022** erfolgreich umgesetzt werden. Alle interessierten Dorfgemeinschaften erhalten weitere Informationen zur „Förderrichtlinie Oberbergische Dörfer“ auf der Seite des Oberbergischen Kreises www.obk.de/dorfservice. Darüber hinaus stehen die beiden Ansprechpersonen Gabriele May, 02261 88-6132 und Stefan Nickel, 02261 88-6131 beim Dorfservice Oberberg gerne für Nachfragen zur Verfügung.

„Leute, wie die Zeit vergeht...“

Das stand vor 10 Jahren im Flurschütz:

- Serie „Was macht eigentlich noch ... Michael Schmitz?“
- 50 Jahre „Säuköpfe“ Lichtenberg
- Sternsinger sammelten 26.100 Euro für Kinder in Not
- Kanaldichtheitsprüfung
- Aktionstag der Gemeinschaftsschule Morsbach
- Neues vom Bürgerbus

Wenn Sie mal etwas nachlesen wollen: Alle 410 Flurschützausgaben seit dem 01.09.2001 finden Sie unter www.morsbach.de!

Förderverein des „Pfarrheim St. Gertrud Morsbach“ wurde aufgelöst – der neugegründete Trägerverein übernimmt Verantwortung für das Gertrudisheim

„Unser, im alltäglichen Leben lieb gewonnenes „Gertrudisheim“ als Treffpunkt für alle in Morsbach, wurde im Jahre 2007 durch das Erzbistum Köln mit Sparmaßnahmen belegt. Es sollten Versammlungsflächen reduziert oder aufgegeben werden. Dies konnten wir uns in Morsbach nicht vorstellen und so wurde die Restfinanzierung in den folgenden Jahren von der Kirchengemeinde St. Gertrud, Morsbach durch Eigenmittel und Vermietung geleistet. Um den Erhalt des Gertrudisheims zu unterstützen, ergab sich daher die Notwendigkeit der Gründung eines Fördervereins, zum Zweck, die weitere Nutzung des Gertrudisheims zu sichern. Insbesondere sollte die bestehende Jugend- und Seniorenarbeit gefördert und gesichert werden. Um die finanziellen Probleme für die Unterhaltung des Gertrudisheims zu lösen, wurde der Förderverein „Pfarrheim St Gertrud Morsbach e.V.“ gegründet und als gemeinnütziger Verein anerkannt. Durch die Initiative des Fördervereins konnte vieles erreicht werden, wie z.B. die Neuanschaffung der Bestuhlung, neue Brandschutztüren und vieles mehr, sowie Reparatur- und Renovierungsmaßnahmen, wurden von uns unterstützt. In den vergangenen Jahren wurde das Gertrudisheim vor allem von kirchlichen Gruppierungen intensiv genutzt. Viele andere Gruppierungen und Einrichtungen wie Morsbacher Chöre, die Theatergruppe, die Kath. Kindertagesstätte Regenbogen, Wohnverbund (BHZ) Hochzeiten, Beer-

digungskaffee, Pfarrkarneval und viele mehr, haben den Saal, Bühne, Theke, Küche und andere Räume genutzt. Ebenfalls waren die Räumlichkeiten für viele private Feiern ideal und konnten kostengünstig gemietet werden. Es war ein Treffpunkt für viele Morsbacher und andere. Durch den Brand im Oktober 2018 war der Erhalt des Gertrudisheims wieder in Frage gestellt und eine Nutzung war auf unbestimmte Zeit nicht mehr möglich. Nach vielen Gesprächen in den Gremien der Kirchengemeinde von St. Gertrud Morsbach und mit Einrichtungen, Gruppierungen und engagierten Bürgern, wurde ein Konzept verfolgt, dass Untergeschoss zu vermieten und den oberen Teil (Saal, Bühne usw.) weiterhin Gruppierungen und privaten Personen zu Verfügung zu stellen. Für dieses Konzept musste ein Trägerverein gegründet werden, der das gesamte Gertrudisheim mit allen Rechten und Pflichten übernehmen sollte. Das Konzept konnte aus rechtlichen Gründen nicht vom bestehenden Förderverein umgesetzt werden und aus diesem Grund wurde der Förderverein mit Wirkung zum 29.09.2021 aufgelöst. Das Erlöschen des Vereins wird gem. Mitteilung des Amtsgerichtes nach Ablauf eines Jahres rechtskräftig. Der gesamte Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern, Gönnern und Spendern für die Unterstützung in Form von Beiträgen, Spenden, Anregungen und die tatkräftige Mithilfe bei Veranstaltungen in der Vergangenheit. Ohne Ihre Unterstützung wären viele Projekte für das Gemeinwohl in Morsbach nicht möglich gewesen.

Gleichzeitig möchten wir auf diesem Weg dem im Jahr 2020 gegründeten Trägerverein, der den Fortbestand des Gertrudisheims sicherstellen soll, viel Erfolg und alles Gute wünschen.“

Christof Euteneuer, Ehemaliger Vorsitzender des Fördervereins

Herzlichen Glückwunsch!

Kevin Wirth aus Morsbach bestand kürzlich nach einem zweiwöchigen Lehrgang beim Institut der Feuerwehr in Münster die Prüfung zum Löschgruppenführer.

Damit ist er befähigt, die Einsatzverantwortung für eine Löschgruppe (neun Feuerwehrleute) zu übernehmen. Bereits als Elfjähriger trat Kevin Wirth in die Jugendfeuerwehr Morsbach ein. Mit 18 Jahren wechselte er anschließend in den aktiven Dienst. Der Unterbrandmeister ist bei der Volksbank Oberberg in Wiehl beschäftigt. In der dortigen Feuerwehr fährt er tagsüber ebenfalls Einsätze mit. Foto: K. Hein



Falls auch Sie Interesse an einer Tätigkeit in der Feuerwehr haben informieren Sie sich bei:

Thomas Harscheidt Einheit Morsbach	Tel. 0 171 / 42 80 341
Dirk Wittershagen Einheit Lichtenberg	Tel. 0 157 / 53 97 52 68
Frank Zielenbach Einheit Wendershagen	Tel. 0 170 / 73 55 794
Christian Stangier Einheit Holpe	Tel. 0 151 / 59 88 31 10
Ansprechpartner für die Jugendfeuerwehr: Markus Stausberg	Tel. 0 2294 / 99 93 90

Kronkorken mit Freude gesammelt, von Herzen gesendet

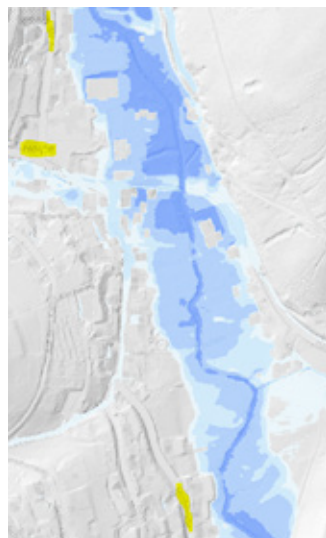
„Wir sammeln Kronkorken, Blechdeckel und Aludeckel für die Deutsche Kinderkrebsstiftung. Mit Hilfe unseres sammeln können wir gemeinsam die Deutsche Kinderkrebsstiftung finanziell unterstützen, um in Sachen Forschung weiter nach vorne zukommen. Sammeln auch Sie mit und werfen künftig bitte nicht mehr Ihre Kronkorken, Becherdeckel oder die Aludeckel von Flaschen weg, sondern sammeln Sie genau diese, um Gutes zu tun. Sie werden sehen, wie Ihre kleine Sammlung täglich wächst und Sie mit Ihren Freunden, Ihrer Familie und Ihren Nachbarn gemeinsam mit nur diesen kleinen einfachen Dingen etwas Gutes tun können. Jeder einzelne Deckel/Kronkorken ist hilfreich und bringt das Ganze ein Stück weiter. Wir nehmen sehr gerne große und auch kleine Mengen Ihrer gesammelten Schätzchen entgegen. Wenn Sie welche haben, dann melden Sie sich gerne unter 015153205669. Gerne können wir Sie auch mit Absprache abholen kommen oder aber Sie können 24 Stunden 7 Tage die Woche einfach zu uns kommen und ihre Schätzchen in unsere Tonne einwerfen.“



Starkregengefahrenkarten für das Gemeindegebiet im Internet einsehbar

Im Juli 2021 zog bekanntlich ein heftiges Starkregengebiet über den Westen Deutschlands. Besonders betroffen waren die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Aus kleinen Flüssen und Bächen wurden reißende Ströme, die ganze Ortschaften zerstörten. Dabei treffen Überschwemmungen nicht nur die Menschen und ihre Häuser hart, sondern auch die Umwelt: Öltanks laufen aus, Kläranlagen und Industriebetriebe werden überflutet, Äcker werden mit Schlamm bedeckt, viel Boden geht verloren, tausende Tonnen Müll müssen entsorgt werden. Kleintiere und Insekten verlieren ihren Lebensraum. Daher wurde im Oktober des letzten Jahres vom Umweltministerium des Landes NRW eine Starkregengefahrenkarte im Internet veröffentlicht. Die Starkregengefahrenkarte zeigt, wohin Wasser an der Oberfläche im Fall eines Starkregenereignisses fließt und wo die Gefahr von Überflutungen besteht. So sollen Hausbesitzer in die Lage versetzt werden, die Gefahr für ihr Grundstück besser abschätzen zu können. Auf den Karten kann man gebäudescharf genau erkennen, wie hoch das Wasser bei einem extremen Starkregenereignis auf dem jeweiligen Grundstück stehen würde.

Der beigefügte Kartenausschnitt zeigt beispielhaft die zu erwartende Wasserhöhe für Holpe im Bereich „In der Au“ und „Dorfstraße“. Mit Hilfe der Karte kann auch die zu erwartende Fließgeschwindigkeit dargestellt werden. Extreme Wetterlagen mit starken Niederschlägen nehmen in Deutschland und Mitteleuropa deutlich zu. Als eine wesentliche Ursache gilt der



Hausgeräte -Kundendienst und Verkauf für alle Fabrikate

Hausgeräte Kundendienst

Theo Becher

Inhaber Jörg Becher

Miele

AUTORISIERTER
FACHHANDELS-
KUNDENDIENST

Walzwerkstraße 4 · 57537 Wissen · Tel: 02742/71776
www.hausgeraete-becher.de

Klimawandel. Allen Hausbesitzern wird daher empfohlen, ihren Versicherungsschutz entsprechend zu überprüfen. Wird das Haus durch Starkregen oder Überschwemmung beschädigt, zahlt nur eine zusätzliche Elementarschadenversicherung, die in Kombination mit der Gebäudeversicherung abgeschlossen werden kann. Neben Hochwasser zählen auch Schäden durch Hagel, Erdbeben, Erdbeben, Erdfall und Lawinen zu den Elementarschäden. Die Starkregengefahrenkarten finden Sie im Internet unter www.geoportal.de.

Vielen Morsbachern aufs Dach gestiegen

Walter Theisen erhielt Platin-Meisterbrief

„Einmal Schornsteinfeger, immer Schornsteinfeger“ – unter diesem Motto erhielt der langjährige Morsbacher Bezirksschornsteinfegermeister Walter Theisen Ende 2021 den Meisterbrief in Platin der Handwerkskammer Koblenz. Die Meisterprüfung hat er vor 70 Jahren bestanden. Walter Theisen begann am 1. April 1942 eine Lehre als Schornsteinfeger in Polch/Eifel und absolvierte am 23. Mai 1951 die Prüfung zum Schornsteinfegermeister. Danach war er an der Mosel, im Westerwald und an der Sieg in seiner schwarzen Kluft tätig, ehe er am 1. Juli 1965 Bezirksschornsteinfegermeister von Morsbach wurde. 28 Jahre lang, bis zum 30. Juni 1993, war der Glückbringer so mancher Morsbacher Familie aufs Dach gestiegen, bevor er in den wohlverdienten Ruhestand ging. Vier Lehrlinge hat der heute 94-Jährige zum Schornsteinfeger ausgebildet. **C. Buchen**



Stolz zeigt der 94-jährige Morsbacher Walter Theisen seinen Platin-Meisterbrief für 70 Jahre Schornsteinfegermeister. Foto: C. Buchen

Kunst im öffentlichen Raum - Oberbergischer Kreis

Eine fotografische Entdeckungsreise

Bildband und begleitende Ausstellung auf Schloss Homburg laden zu einer spannenden Entdeckungsreise durch den Oberbergischen Kreis ein, in dem sich Natur, Kunst und regionale Identität miteinander vernetzen. Für das Projekt hat der Fotograf Joachim Gies (geb. 1985, Wipperfurth) rund 120 öffentliche Kunstwerke in allen 13 Kommunen des Oberbergischen Kreises zu Tages- und Nachtzeiten und aus außergewöhnlichen Perspektiven fotografisch beleuchtet. Der daraus entstandene Bildband dokumentiert das Projekt und begleitet die Ausstellung auf Schloss Homburg.

Der Kulturdezernent des Kreises Felix Ammann freut sich, dieses vielfältige Kunst-Projekt der Öffentlichkeit zugänglich machen zu können. Der Leiter des Kulturamts Steffen Müller betont dabei die gute interkommunale Kulturarbeit aller oberbergischen Kommunen: „Dieses Projekt wird die oberbergische Identität nachhaltig stärken. Unser Dank gilt daher allen Kommunen des Kreises und darüber hinaus auch Herrn Christian Brand und Frau Rosemarie Katzenbach von der Kulturstiftung der Kreissparkasse Köln sowie dem Landschaftsverband Rheinland für ihre Unterstützung.“ Dem Fotograf Joachim Gies war es „eine Riesenfreude, die Kunst im Bergischen Land mit der Kamera zu entdecken. Kunst im öffentlichen Raum ist rund um die Uhr erlebbar. Das macht sie so wertvoll. Tag oder Nacht - Sommer wie Winter - immer wirken sie verschieden auf den Betrachter. Diese Faszination hoffe ich mit meinen Fotos weitergeben zu können.“ Neben diesen Fotografien bietet der Bildband historische Informationen, Künstlerinnen und Künstler-Biografien und zahlreiche Erläuterungen zu den Kunstwerken. Die Kulturhistorikerin Silke Engel hat als Autorin das Projekt federführend durchgeführt und sich intensiv mit der öffentlichen Kunst im Oberbergischen Kreis beschäftigt. Auch aus der Gemeinde Morsbach sind zwölf Außenkunstwerke in dem Bildband vertreten. Neben den altbekannten Kunstwerken wie z.B. die Bronzestatue des Morsbacher Urgesteins „Rähn Willem“ sind auch Kunstwerke von Hans Bulla, die sich auf dem Außengelände der Firma Marmor-Stein-Eiteneuer in Volperhausen befinden, zu sehen. Der Bildband „Kunst im Öffentlichen Raum – Oberbergischer Kreis“ (208 Seiten, rund 280 Abb.) ist für 25 Euro im Museumsshop von Schloss Homburg und u.a. auch im Morsbacher Buchladen „Lesebuch“ erhältlich. Aktuelle Informationen unter www.schloss-homburg.de.



Pure Mitteleuropäerin

Die Rotbuche ist „Baum des Jahres 2022“

Die Stiftung „Baum des Jahres“ hat die Rotbuche zum Jahresbaum 2022 gewählt. Sie ist die häufigste Laubbaumart in Deutschlands Wäldern. Die Buche kann bis 45 Meter hoch und 350 Jahre alt werden. Auffällig ist ihre bis ins hohe Alter glatte, silbergraue Rinde. Die Blutbuche, die meist in Parks und auf Friedhöfen vorkommt und rote bis schwarze Blätter hat, ist eine kultivierte Varietät der Rotbuche.

Der „Baum des Jahres 2022“ ist eine pure Mitteleuropäerin. Deutschland liegt im Zentrum ihres Verbreitungsgebietes. Ganz Deutschland gilt daher als eine Art Kernland der Buche. Besondere Ansprüche an den Standort stellt die Rotbuche nicht. Der Boden darf lediglich nicht zu nass oder zu trocken sein.

Über den gesamten Oberbergischen Kreis verteilt ist die Rotbuche in Wäldern zu finden. In der Gemeinde Morsbach betrug 2013

der Buchenanteil von allen Baumarten 12,6 Prozent. Buchen nahmen damals 288 Hektar ein, das waren knapp vier Prozent der Gemeindefläche.

Nach dem jüngsten Waldzustandsbericht des Landes konnte sich die Buche 2021 in Nordrhein-Westfalen wieder erholen, nachdem ihre Kronen im Jahr zuvor den schlechtesten Zustand seit 1984 erreicht hatten. Günstig ausgewirkt haben sich für die Buche das Ende der mehrjährigen Dürreperiode und ihre 2021 nur geringe Fruchtbildung.



Diese stattliche Blutbuche steht hinter dem Morsbacher Rathaus. Sie ist eine Varietät der Rotbuche, des Jahresbaumes 2022.

Foto: C. Buchen

„Der Schutz unseres Waldes ist überlebenswichtig. Sein Wiederaufbau und seine Anpassung an die Folgen des Klimawandels sind zentrale Zukunftsaufgaben“, sagte NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser bei der Vorstellung des Waldzustandsberichtes 2021. „Damit der Wald seine vielfältigen Leistungen dauerhaft erfüllen kann, muss er“, so die Ministerin, „vital und widerstandsfähig sein. Die Umsetzung unserer waldbaulichen Konzepte ist eine Antwort auf den Klimawandel.“ Ziel seien klimastabile Mischwälder mit mehreren verschiedenen Baumarten.

Die Rotbuche hat sich während der letzten Kaltzeit aus der Orient-Buche im wärmeren Südeuropa zu einer eigenständigen Art entwickelt. Vor etwa 4.000 Jahren wurde sie zur vorherrschenden Baumart in unseren Wäldern. Mitteleuropa wurde Buchenland. Seit dem Mittelalter setzte hier allerdings das große Waldroden ein. Um 1800 begannen dann die großen Aufforstungsprogramme. Das ramponierte Buchenland Deutschland wurde zum Land der Fichten und Kiefern.

Erst seit etwa 30 Jahren nehmen die Buchen in Deutschlands Wäldern langsam wieder zu. Ihr Anteil liegt derzeit bei etwa 16 Prozent. Auf die seit vier Jahrzehnten zunehmende Klimaerwärmung mit häufigen Trockenperioden reagiert die Buche allerdings mit einer Reduktion der Blattdichte, um die Gefahr eines zu hohen Wasserverlustes durch Verdunstung zu reduzieren.

Es spricht viel dafür, dass die Buche ihren Platz in den Wäldern trotz der sich ändernden klimatischen Verhältnisse halten und erweitern kann. Viele der Waldflächen, von denen sich die Fichte jetzt zurückzieht, waren vormals für Buchen gut geeignete Standorte. Vielleicht bekommt die Buche dort jetzt einen Teil ihres verlorenen Terrains zurück.

Denn die Buche gilt auch als das „Wasserwerk“ des Waldes und wäre geeignet, die Gefährdung der Wälder durch die zunehmenden Dürreperioden zumindest abzumildern. Bei der im Winter kahlen Buche fließt ein Großteil des Niederschlags als Stammabfluss direkt in den Waldboden und verdunstet nicht schon in der Krone, wie bei der Fichte.

Weitere Infos unter www.baum-des-jahres.de. Christoph Buchen

Eine-Welt-Lädchen

Warum ist der Kaffee bei Euch teurer, als im Supermarkt?

Manchmal hören wir: „Warum ist der Kaffee bei Euch teurer, als im Supermarkt?“ In der Tat: Kaffee, Tee, Schokolade und anderes bekommt man im Supermarkt billiger, als im Eine-Welt-Lädchen.

Ebenso, wie viele konventionell erzeugte Lebensmittel billiger sind, als in Bioqualität. Die deutsche Industrie investiert jährlich über 34 Milliarden Euro in Werbung, damit wir Dinge kaufen, die wir eigentlich gar nicht brauchen.



Eine Tasse fair gehandelter Kaffee aus dem Eine-Welt-Laden kostet ca. 2,5 Cent mehr als anderer Kaffee. Für diese 2,5 Cent zusätzlich bekommen sie nicht nur einen sehr guten Biokaffee, sondern sie unterstützen effektiv die Kleinbauernfamilie, die ihn produziert. Trinken Sie keinen fair gehandelten Kaffee, bekommen die Bauern diese finanzielle Unterstützung nicht.

Nun fragen sie sich: Was gehen mich die Kleinbauern in Afrika oder Lateinamerika an? Sehr viel, denn Migrationsbewegungen entstehen neben Kriegen vor allem aus Perspektivlosigkeit im Heimatland. Wenn wir dies verhindern wollen, müssen wir in der großen Weltgemeinschaft, wie in der kleinen Familie, fair miteinander umgehen.

Fairer Handel stellt für die Produzenten eine gute Bezahlung sicher, die ein menschenwürdiges Leben mit Zukunftsperspektiven ermöglicht. Und wenn es für den kleinen Mehrpreis dann noch gute Bioqualität gibt, könnte man für das Geld doch mal auf das 17. T-Shirt oder anderen Nippes verzichten.

Für alle, die dies unterstützen und den Menschen in den ärmeren Ländern dieser Welt eine Perspektive für ihre Familien geben, öffnen wir unser

**Eine-Welt-Lädchen, Am Dreieck 1 in 51597 Morsbach
Freitags und samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr**

Unser ehrenamtliches Team freut sich über jeden Gast und lädt zu einer Tasse fair gehandelten Kaffee ein. Also, mal reinschauen ins Lädchen, es lohnt sich!



DER NEUE OPEL MOKKA

IHR OPEL-PARTNER IN MORSBACH UND WALDBRÖL

AUTOHAUS ZIELENBACH

MORSBACH • WALDBRÖL

Morsbach 02294-98080 Waldbröl 02291-80950

www.autohaus-zielenbach.de



**Pizzeria & Ristorante
Da Antonio**

51597 Morsbach - Bahnhofstraße 10
Tel. 02294 - 9220

Öffnungszeiten: 11.30 - 14.00 u. 17.30 - 23.00 Uhr
So: 11.30 - 14.00 u. 17.30 - 22.00 Uhr Montags Ruhetag



www.portopizza.de

Nachruf

Am 28. Januar 2022 verstarb im Alter von 71 Jahren unser ehemaliger Mitarbeiter

Herr Alfred Neuwald

Alfred Neuwald trat am 16.05.1989 als Maschinen- bzw. Betriebsschlosser in den Dienst der Gemeinde Morsbach. In all den Jahren seiner Tätigkeit hat sich Alfred Neuwald in besonderem Maße für die Belange der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt.

Nach über 24-jähriger Tätigkeit bei der Gemeinde Morsbach trat er am 31.08.2013 in den verdienten Ruhestand. In dieser Zeit hat er sich durch treue Pflichterfüllung und kameradschaftliches Verhalten die Anerkennung seiner Vorgesetzten sowie die Achtung seiner Kolleginnen und Kollegen erworben.

Die Gemeinde Morsbach wird Herrn Alfred Neuwald ein ehrendes Andenken bewahren. Den Angehörigen gilt unser Mitgefühl.

Jörg Bukowski

Bürgermeister

Sylke Görres

stv. Vorsitzende des Personalrates

Ab jetzt zusammen!

Doppelte Erfahrung,
doppelter Nutzen.

Bestattungen

Puhl *Ihr Meisterbetrieb*

Bestattungen

Harald Wirths

Morsbach · Tel. 02294/13 98 · www.im-trauerfall.de
Waldbröl · Tel. 02291/18 95 · www.wirths-bestattungen.de
Reichshof · Tel. 02297/902 89 51 · www.im-trauerfall.de

Veranstaltungskalender 2022



Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Leonardo da Vinci-Schule Morsbach

Die ursprünglich für den 03.02.2022 geplante Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Leonardo da Vinci-Schule Morsbach musste kurzfristig abgesagt werden. Als neuer Termin wurde der **17.03.2022** festgelegt. Die Jahreshauptversammlung beginnt um 18.00 Uhr in der Mensa der Kulturstätte Morsbach. An der Tagesordnung hat sich nichts geändert. Wir bitten nach wie vor um vorherige Anmeldung per Telefon unter 02294-6820 oder per E-Mail an osch67@t-online.de.

Christiane Schlechtriem, 1. Vorsitzende

Sprechtag des Notars in Morsbach

Notar Dr. Paul Sebastian Hager (info@notar-hager.de) hält an jedem ersten Mittwoch im Monat ab 10.00 Uhr einen Sprechtag im Rathaus der Gemeinde Morsbach ab. Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation ist eine telefonische Anmeldung unter der Rufnummer des Notariats Waldbröl, Kaiserstr. 28, 02291-4051 zwingend erforderlich. Bitte beachten Sie, dass der Zutritt zum Rathaus nur unter den jeweils aktuellen coronabedingten Vorgaben möglich ist.

Der Sprechtag findet im Jahr 2022 an folgenden Tagen statt:

**02.03.2022, 06.04.2022, 04.05.2022, 01.06.2022,
06.07.2022, 03.08.2022, 07.09.2022, 05.10.2022,
02.11.2022, 07.12.2022**

Blutspende

Die nächsten Blutspendetermine finden statt am **11. und 25. März 2022** im Schulzentrum Morsbach, Hahner Str. 31 von 15.30 bis 19.30 Uhr. Die Blutspende findet unter den aktuell gültigen Hygienemaßnahmen statt. Die Kulturstätte darf nur mit dem aktuell vorgeschriebenen Mund-Nase-Schutz betreten werden. Bitte beachten Sie: Die Terminreservierung für die Blutspende in Morsbach findet online statt. Anmelden und informieren kann man sich über die Homepage des DRK-Blutspendedienst West www.blutspendedienst-west.de.



Ihr Fahrdienst Schumacher

NEU
auch für
Morsbach

PERSONENBEFÖRDERUNG
SCHÜLERBEFÖRDERUNG

Krankenfahrten • Kurierdienst • Dialysefahrten
Kleintransporte • Flughafen-Transfer • Clubfahrten

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ihr Fahrdienst Schumacher

Hauptstr. 135a • 57587 Birken-Honigssessen

 **02742 / 9664199**

Sitzungstermine

Folgende gemeindliche Gremien tagen im März/April in der Kulturstätte (Hahner Straße 31).

Montag, 21.03.2022, 18:00 Uhr, Schul- und Sozialausschuss

Dienstag, 22.03.2022, 18:00 Uhr, Umwelt- und Entwicklungsausschuss

Mittwoch, 23.03.2022, 18:00 Uhr, Bauausschuss

Montag, 28.03.2022, 18:00 Uhr, Haupt- und Finanzausschuss

Dienstag, 05.04.2022, 18:00 Uhr, Rat

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.morsbach.de/rathaus-buergerservice/ratsinformationssystem-politik/>

Bitte beachten Sie, dass zur Teilnahme an den Gremiensitzungen sowohl die Gremienmitglieder selbst als auch die teilnehmende Öffentlichkeit ihre bereits bestehende Immunisierung (Genesung oder vollständige Impfung) oder eine Testung einer offiziellen Teststelle (nicht älter als 24 Stunden) nachweisen müssen. Um einen höchstmöglichen Schutz zu gewährleisten, wird gebeten, sich vor der Sitzung einem Selbsttest zu unterziehen.

Weltgebetstag

Am Freitag, **04. März 2022** wird rund um den Globus der Weltgebetstag gefeiert.

Auch hier vor Ort finden die ökumenischen Feiern statt: in Holpe um 15.00 Uhr in der Kath. Kirche und in Lichtenberg um 17.00 Uhr in der Kath. Kirche.

Wer aus Morsbach dabei sein möchte, kann gern den Fahrdienst nach Holpe in Anspruch nehmen.

Kontakt: Karin Thomas, Tel. 1884



Hinweisbekenntmachungen der Gemeinde Morsbach:



Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde Morsbach

Gemäß § 14 der Hauptsatzung der Gemeinde Morsbach werden die öffentlichen Bekanntmachungen, die durch Rechtsvorschrift vorgeschrieben sind, im Internet auf der Homepage der Gemeinde Morsbach unter www.morsbach.de/bekanntmachungen-2021/ vollzogen, soweit gesetzlich nicht etwas anderes bestimmt ist. An dieser Stelle werden die Bekanntmachungen im Flurschütz nachrichtlich veröffentlicht. Die nachfolgend eingearbeitete(n) Bekanntmachung(en) wurde(n) bereits im Internet bereitgestellt.

Gebührensatzung zur Satzung der Gemeinde Morsbach über die Entleerung der Grundstücksentwässerungsanlagen (Klärschlammfassung) vom 13.12.2016

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. 1994, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23.10.2012 (GV. NRW. S. 474) und der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. 1969, S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.12.2011 (GV. NRW. 2011 S. 687), in der jeweils geltenden Fassung, hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 07.02.2022 den folgenden VI. Nachtrag Gebührensatzung zur Satzung der Gemeinde Morsbach über die Entleerung der Grundstücksentwässerungsanlagen (Klärschlammfassung) beschlossen:

In 2 Abs. 3 wird der Gebührensatz angepasst:

§ 2

Gebührenmaßstab und Gebührensatz

(3) Die Gebühr für die Entsorgung der Anlageninhalte aus Grundstücksentwässerungsanlagen beträgt:

- a) bei Kleinkläranlagen pro m³ abgefahrenen Klärschlamm 81,48 €
- b) bei abflusslosen Gruben pro m³ bezogenem Frischwasser 22,31 €
- c) zusätzlich je Abfuhr zu a) und b) 77,11 €

§ 10 wird wie folgt neu gefasst:

§ 10

Inkrafttreten

Dieser VI. Nachtrag zur Gebührensatzung zur Satzung der Gemeinde Morsbach über die Entleerung der Grundstücksentwässerungsanlagen (Klärschlammfassung) vom 13.12.2016 der Gemeinde Morsbach tritt am 01.01.2022 in Kraft.

Morsbach, den 08.02.2022

Bukowski
- Bürgermeister -

Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Morsbach

Aufgrund der §§ 7,8,9 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23.10.2012 (GV. NRW. S. 474) und der §§ 1,2,4,6,7,8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NW. 712/SGV. NW. S. 610), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.12.2011 (GV. NRW. 2011 S. 687), in Verbindung mit der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung) vom 25.09.2017 hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 07.02.2022 folgenden XVIII. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Morsbach beschlossen:

§ 8 (4) wird wie folgt neu gefasst:

§ 8

Gebührenmaßstab und Gebührensatz

(4) Die Verbrauchsgebühr beträgt je cbm 1,85 Euro (netto). Bei der Gebührenberechnung wird im Gebührenbescheid zu den Nettobeträgen die Umsatzsteuer nach dem Umsatzsteuergesetz in der jeweils gültigen Höhe hinzugerechnet. Es gilt der im Gebührenbescheid ausgewiesene Endbetrag.

§ 19 wird wie folgt neu gefasst:

§ 19

Inkrafttreten

Dieser XVIII. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung vom 02.02.1989 zur Wasserversorgungssatzung vom 25.09.2017 der Gemeinde Morsbach tritt am 01.01.2022 in Kraft.

Morsbach, den 08.02.2022

Bukowski
- Bürgermeister -

Satzung über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse vom 13.12.2016

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. 1994, S. 666), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 25.06.2015 (GV. NRW. 2015, S. 496), in der jeweils geltenden Fassung, der §§ 1, 2, 4, 6 bis 8, 10 und 12 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21.10.1969 (GV. NRW. 1969, S. 712), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08.09.2015 (GV. NRW. 2015, S. 666), in der jeweils geltenden Fassung, des § 54 des Landeswassergesetzes NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.6.1995 (GV. NRW. 1995, S. 926), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.07.2016 (GV. NRW. 2016, S. 559 ff.), in der jeweils geltenden Fassung sowie des Nordrhein-Westfälischen Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz vom 08.07.2016 (AbwAG NRW, GV. NRW. 2016, S. 559 ff.), in der jeweils geltenden Fassung, hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 07.02.2022 den folgenden V. Nachtrag zur Satzung Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse beschlossen:

In § 4 Abs. 7 werden die jeweiligen Gebührensätze angepasst:

§ 4

Schmutzwassergebühren

(7) Die Gebühr beträgt je m³ Schmutzwasser 3,98 €; bei Grundstücken bei denen vor Einleitung in die Abwasseranlage ohne zentrale Klärung eine Vorklärung oder sonstige Vorbehandlung der Abwässer auf dem Grundstück verlangt wird, beträgt die Gebühr je m³ Schmutzwasser 2,40 €.

In 5 Abs. 8 wird der Gebührensatz angepasst:

§ 5

Niederschlagswassergebühr

(8) Die Gebühr beträgt für jeden Quadratmeter bebauter und/oder befestigter Fläche i.S.d. Abs. 1 jährlich 0,91 €.

§ 26 wird wie folgt neu gefasst:

§ 26

Inkrafttreten

Dieser V. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse vom 13.12.2016 der Gemeinde Morsbach tritt am 01.01.2022 in Kraft.

Morsbach, den 08.02.2022

Bukowski
- Bürgermeister -

Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung vom 07.02.2022 den Haushalt für das Jahr 2022 beschlossen. Der Entwurf des Haushaltsplans 2022 wurde den Ratsmitgliedern in der Ratssitzung am 15.11.2021 zur Verfügung gestellt. Die Haushaltsrede des Bürgermeisters wurde in der Flurschützausgabe vom 27. November 2021 veröffentlicht.

In dieser Flurschützausgabe werden die Haushaltsreden der Fraktionen von BFM/UBV, CDU, SPD und Bündnis90/DIE GRÜNEN in der Reihenfolge der Fraktionsstärken abgedruckt. Die Haushaltsreden geben nur die subjektiven Meinungen der Fraktionen bzw. der Fraktionsvorsitzenden wieder.

Stellungnahme zum Haushalt 2022 der Fraktion BFM-UBV Bürgerbewegung Für Morsbach

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Rates, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, die Corona-Pandemie hat unseren Alltag, unser ganzes Leben massiv verändert und macht sich insbesondere auch in den Gemeindefinanzien sichtbar. Der Haushaltsplan 2022 sieht wieder ein Defizit im Ergebnisplan in Höhe von 1,3 Millionen Euro vor. Aber meine Damen und Herren, dieses Defizit ist nichts anderes als Augenwischerei. Der tatsächliche Fehlbedarf liegt bei ca. 3,6 Millionen Euro. Ein Betrag in Höhe von 2,3 Millionen Euro ist als außerordentlicher Ertrag ausgewiesen. Zur Wahrheit gehört aber, dass es sich hierbei nicht um echte Erträge, echtes Geld handelt, sondern um einen legalen Buchungstrick, der vom Gesetzgeber in NRW so vorgesehen ist. Diese Bilanzierungshilfe werden wir auch in den kommenden Jahren noch kräftig spüren, denn hierdurch werden die finanziellen Belastungen der Corona-Pandemie in die Zukunft verschoben. Über 50 Jahre werden →



diese Defizite abgeschrieben und belasten somit zukünftige Generationen. Nach aktuellem Stand sind dies mehr als 160.000 Euro jährlich. Wie Walter Hesselbach einmal sagte: *Zukunft: die Zeit, von der man spricht, wenn man in der Gegenwart mit einem Problem nicht fertig wird.* Es zeigt sich leider auch in diesem Jahr, dass der Gemeindehaushalt strukturell unausgeglichen ist und die eigene Steuerkraft bei den derzeitigen Hebesätzen nicht ausreicht, um einen Haushaltsausgleich darstellen zu können. Es zeigt sich aber auch die starke Abhängigkeit der Finanzen der Gemeinde Morsbach von äußeren Einflüssen, bspw. von der Gewerbesteuer oder durch Unterstützung von Bund und Land (z.B. beim Finanzausgleich und bei Förderprogrammen). Zu letzterem muss man wissen, dass für Menschen auf dem Land weniger Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden als für die Städter (sog. Einwohnerveredelung im Gemeindefinanzierungsgesetz des Landes NRW). Wir halten es nicht für gerecht, dass der Kölner Bürger mehr wert ist als der Morsbacher Bürger. Als Gemeinderat sind wir den Bürgerinnen und Bürgern gegenüber verpflichtet, verantwortungsvoll mit den Haushaltsmitteln zu wirtschaften und Entscheidungen ausschließlich zum Wohle unserer Gemeinde zu treffen. Auch müssen manchmal Entscheidungen getroffen werden, die wenig prestigeträchtig sind oder aber auch harte Einschnitte bedeuten. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, möglichst bald einen ausgeglichenen Haushalt darstellen zu können, damit wir unseren Kindern und Enkelkindern keinen Schuldenberg hinterlassen, sondern eine starke und solide aufgestellte Gemeinde Morsbach. Meine Damen und Herren, diese Ziel werden wir auch dieses Jahr wieder verfehlen – dieses Jahr allerdings bewusst und mit Vorankündigung! Kämmerer Neuhoﬀ hat uns im Haushaltsplanentwurf einen Weg aufgezeigt, wie wir den Ausgleich Stand jetzt schaffen können: Er schlägt eine Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B um 210 Prozentpunkte sowie eine Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer um 25 Prozentpunkte vor. Sehr geehrte Damen und Herren, viele Menschen haben durch die anhaltende Corona-Pandemie ihre Arbeit verloren, wurden in Kurzarbeit geschickt oder haben sonstige Einkommensverluste erlitten. Durch die eingeleiteten Maßnahmen zur Energiewende sind die Energiekosten dramatisch gestiegen. Die allgemeinen Lebenshaltungskosten sind ebenfalls gestiegen (Inﬂationsrate liegt bei knapp 5%). Wir können und dürfen es unseren Bürgerinnen und Bürgern daher nicht zumuten, auch noch die Grundsteuer und Gewerbesteuer so drastisch zu erhöhen! Wir stimmen moderaten Steuererhöhungen aber zu, um Belastungen für zukünftige Generationen abzumildern und unseren Haushalt nachhaltig zu entlasten. Wir haben uns nun interfraktionell darauf geeinigt, den Hebesatz der Grundsteuer B um 10 Prozentpunkte und den Hebesatz der Gewerbesteuer um 5 Prozentpunkte zu erhöhen. Es mag sehr unpopulär klingen, aber wir wären auch bereit gewesen, den Hebesatz der Grundsteuer B in einem ersten Schritt um maximal 50 Prozentpunkte zu erhöhen. Helmut Kohl hat einmal gesagt: „Eine gute Politik sieht über den Tellerrand des morgigen Abends.“ Wir werden uns zusammen ernsthaft Gedanken darüber machen müssen, wie wir die finanzielle Situation der Gemeinde in den Griff bekommen können. In diesem Jahr ist eine Mehrheit dafür nicht vorhanden. Bei der Haushaltskonsolidierung darf es aber nicht nur darum gehen, die Einnahmen zu erhöhen – auch wenn dies die einfachste und schnellste Lösung ist. Es ist in diesem Jahr über die Fraktionsgrenzen hinaus gelungen, vernünftige und mehrheitsfähige Einsparvorschläge einzubringen und diese zu auch verabschieden. Dies ist ein gutes Zeichen an die Bürgerinnen und Bürger. Durch das integrierte Handlungskonzept werden wir unsere Gemeinde modernisieren und fit für die Zukunft machen. Wir investieren weit über 20 Millionen Euro in die Attraktivität und in die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde. Die Baumaßnahmen Kurpark, Rathausplatz und Bahnhofempfangsgebäude als Integrations- und Begegnungshaus sind bereits abgeschlossen. Der Umbau des Schulzentrums zum Bürgercampus ist in vollem Gange. Dieser wird zukünftig

Heimat aller Morsbacher Bürgerinnen und Bürger sowie unserer zahlreichen Vereine und Institutionen werden. Hiermit verbunden sind auch hohe Investitionen in die Modernisierung des Hallenbads sowie in unsere Leonardo Da Vinci Schule. Meine Damen und Herren, wir müssen alle gemeinsam nach außen transportieren, welche gute Schule wir haben! Unser Schulzentrum bietet beste Voraussetzungen für gute Bildung und zukünftig wird es noch attraktiver. Wir haben sehr engagierte und sehr gut ausgebildete Lehrer vor Ort. Die hohe Zahl der Abgänger mit dem sogenannten Q-Vermerk spricht für sich. Wir können sehr stolz auf unsere Schule sein! Um beim Thema Schule bzw. Betreuung zu bleiben: die Bundesregierung hat einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter ab 1. August 2026 beschlossen. Er gilt zunächst für Grundschulkindern der ersten Klassenstufe und wird in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Damit hat ab dem 1. August 2029 jedes Grundschulkind der Klassenstufen eins bis vier einen Anspruch auf ganztägige Betreuung. Wir begrüßen den Beschluss der Bundesregierung ausdrücklich! Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine wichtige gesellschaftspolitische Herausforderung. Berufstätige Eltern sind heutzutage mehr denn je auf eine zuverlässige Betreuung angewiesen. Für die Kinder bietet eine Betreuung außerhalb der Unterrichtszeit aber auch viele Vorteile, denn Sie werden in ihrer sozialen, emotionalen und körperlichen Entwicklung nicht nur unterstützt, sondern sie können darüber hinaus auch individuell gefördert werden. Dies trägt erheblich zur wünschenswerten und anzustrebenden Chancengleichheit der Kinder bei. Die Verwaltung hat nun die Aufgabe, notwendige Maßnahmen zu erarbeiten um das Angebot einer wohnortnahen OGS-Betreuung für alle Kinder sicherzustellen. Wohnortnah bedeutet für uns ausdrücklich an den Standorten Morsbach, Lichtenberg und Holpe! Unsere Gemeinde ist im Wandel und verändert sich von Jahr zu Jahr zum Positiven! Das Fachmarktzentrum mit Drogeriemarkt an der Waldbröler Straße wird in Kürze fertiggestellt und hierdurch kann der tägliche Bedarf vollumfänglich in Morsbach gedeckt werden. Wir hoffen darauf, dass sich dies auch positiv auf den weiteren Einzelhandel auswirkt und noch mehr Kaufkraft in Morsbach gebunden werden kann. Die Bahnhofstraße wird städtebaulich aufgewertet und erhält neben mehr Grünflächen auch einen ortsbildprägenden Kreisverkehr an der Kreuzung Bahnhofstraße, Auf der Hütte und Wisseraue, sofern der Förderbescheid hierzu positiv beschieden wird. Gerade im Hinblick auf die zu erwartende Wohnbebauung auf dem Bahnhofsgelände mit vielen Miet- und Eigentumswohnungen erscheint uns diese Maßnahme sinnvoll, da der Bau nicht nur zu 60% gefördert wird, sondern auch das Land NRW als Straßenbaulastträger die zukünftige Unterhaltung übernimmt. Wir hoffen auf einen positiven Förderbescheid, ansonsten ist diese Maßnahme für die Gemeinde nicht zu stemmen. Sofern alles wie geplant verläuft, erhält Morsbach nach all den Jahren der Anstrengungen und Bemühungen endlich einen ansehnlichen Ortseingang. Bei all diesen Leuchtturmprojekten im Zentralort vergessen wir nicht, dass wir auch in den Bestand sowie in unsere Außenorte investieren müssen. Aber auch hier sind wir auf einem guten Weg. Dorfgemeinschaften sowie Träger von Kinderspielflächen erhalten einen Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro zur Sanierung der Spielgeräte. Zudem haben wir vereinbart, dass der jährliche Zuschuss der Gemeinde zur Unterhaltung in Höhe von 250 Euro auf 500 Euro verdoppelt wird. Dies stärkt die Außenorte und macht sie für Familien mit Kindern attraktiv. In diesem Jahr starten wir mit dem Dorfentwicklungskonzept in Lichtenberg. Nach erfolgreicher Umsetzung eines solchen Konzepts in Holpe ist dies ein nächster wichtiger Schritt für die Attraktivierung der Außenorte. Der Festplatz soll hierbei deutlich aufgewertet werden. Das Projekt „Grüne Oase“ wird sogar zu 100% gefördert. Hierdurch wird die Wohn- und Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger aus Lichtenberg deutlich erhöht. Wir bedanken uns bei allen Lichtenbergern und auch bei der Verwaltung für ihre Mühen! Ein wesentlicher Beitrag zur Auf-

wertung wird auch das Mammutprojekt flächendeckender Breitbandausbau über Glasfaser sein. Home Office und Home Schooling in Zeiten von Corona haben uns verdeutlicht, wie wichtig es ist, hier Anschluss zu haben bzw. diesen nicht zu verlieren. Unserem Antrag, die Haushalte der Gemeinde flächendeckend mit Glasfaser anzubinden, wurde mehrheitlich gefolgt und diesen müssen wir nun gemeinsam und zügig umsetzen. Hier sind wir alle, Politik, Verwaltung, Bürgermeister sowie die Geschäftsführer und Gremien der MEG Morsbacher Entwicklungsgesellschaft in der Pflicht. Wir dürfen uns hier keine Fehler und keine Verzögerungen mehr erlauben! Für die Zukunft erwarten wir, dass mehr Arbeitsplätze aus den Ballungszentren ins Home Office verlagert werden und das Wohnen und Arbeiten auf dem Land somit deutlich attraktiver wird. Hierauf müssen wir vorbereitet sein und uns daher anschauen, wie Wohnungsbau Potentiale im Zentralort sowie ausdrücklich auch in den Außenorten unter Berücksichtigung des Wohnungsbedarfs der verschiedenen Nachfragegruppen gehoben werden können. Im Vordergrund sollten die Möglichkeiten der Nachverdichtung, Nutzung von Recyclingflächen, der Schließung von Baulücken und der Abrundung von Hofschaften stehen, also eine möglichst kompakte Wohnbaulandentwicklung. Der Haushalt 2022 sieht hier Mittel für die Aufstellung von Bebauungsplänen für das Wohngebiet Weidenstraße/Hahner Straße sowie Heiderberg vor. Dies begrüßen wir sehr! Es gibt aber ebenso mögliche Flächen in den Außenorten, über die wir zusammen mit der Verwaltung sprechen sollten! Arbeitsplätze in der Gemeinde zu halten bzw. neu zu schaffen, ist auch ein sehr wichtiges Thema für die Zukunft, welches sich im Haushalt auch wiederfindet. Hier stehen sowohl die Erweiterung der Gewerbegebiete Lichtenberg Nord und Ost auf der Agenda, als auch die Gewerbegebiete Steimelhagen, Ellinger Weg und Wisseraue. Wir sind uns alle darüber einig, wie wichtig die Entwicklung von Gewerbeflächen ist. Diese müssen aber an geeigneten Stellen geschaffen werden. Eine vor Jahren beantragte Neuausweisung nördlich des Lichtenberger Friedhofs gegenüber einer angrenzenden Wohnbebauung ist, unserer Meinung nach nicht eine geeignete Stelle. Darum haben wir dieses abgelehnt und lehnen dieses auch weiterhin ab. Wir werden auch verstärkt darauf achten müssen, dass bestehende Infrastruktur nicht durch unterlassene Investitionen vernachlässigt wird oder sogar in der Substanz verfällt. Hierzu bedarf es einer regelmäßigen Überprüfung und Bewertung, bei der wir auch die Bürgerinnen und Bürger einbinden müssen. Es mag sein, dass wir für die Befragung der Bürgerinnen und Bürger zum Haushalt belächelt werden. Es ist aber unser Verständnis von Politik, die Bürgerinnen und Bürger einzubinden und diese zu vertreten. Bei den gemeindeeigenen Gebäuden oder auch Brücken sind wir auf einem guten Weg und haben gemeinsam viel umgesetzt. Die Kindertagesstätten sowie die Grundschulen in Morsbach, Holpe und Lichtenberg, das Schulzentrum mit Hallenbad welches zum Bürgercampus umgebaut wird, die Feuerwehrgerätehäuser Morsbach, Lichtenberg, Wendershagen und Holpe oder aber auch die Sporthalle Holpe. All dies sind Beispiele für wichtige und richtige Investitionen in den Bestand. Ein großes Thema wird auch die Zukunft des Geländes der Jugendherberge sein. Seit der Schließung der Jugendherberge Ende Oktober 2018 und dem endgültigen Aus im Dezember des gleichen Jahres sind nun mittlerweile mehr als drei Jahre vergangen. Eine Nutzung des Gebäudes war seitdem nicht möglich und ist weiterhin leider auch nicht absehbar und somit droht der weitere Verfall des Gebäudes. Aus unserer Sicht muss die Gemeinde, müssen wir zusammen daher nun das Heft des Handelns selbst in die Hand nehmen und Maßnahmen ergreifen. Wir werden uns im neu gegründeten Arbeitskreis Tourismus hiermit beschäftigen. Wir würden uns auch wünschen, dass wir das Projekt „Rail-Radeln“ im Arbeitskreis nochmals diskutieren könnten. Wir sind der Überzeugung, dass dieses Projekt durch eine Beteiligung und Einbezug der Stadt Waldbrohl eine große Strahlkraft entwickeln kann und somit einige Touristen von Nah

und Fern anzieht. Knapp zwanzig Personen haben sich bislang bereit erklärt, im Rahmen eines Draisinenvereins mit zum Erfolg beizutragen. Gemäß den Ausführungen des Bürgermeisters ist über die Jahre sogar mit finanziellen Rückflüssen zu rechnen, der dann die jeweiligen Haushalte entlastet. Meine Damen und Herren, lassen Sie uns der Verwaltung noch etwas Zeit geben, um das Projekt final auszuarbeiten. Im Arbeitskreis sollten wir auch die Vorgehensweise zu dem geplanten Trailpark nach Winterberger Vorbild diskutieren. Dieser kann für Morsbach eine echte Chance sein und wir halten ihn für nicht uninteressant. Er findet sogar unsere Zustimmung wenn wir Wandern, Fahrradsport und Natur in Einklang bringen können. Wir hätten nur gerne das gesamtgesellschaftliche Tourismuskonzept abgewartet, bevor wir hier in weitere Planungen einsteigen. Sofern sich die Mehrheit des Rates allerdings für einen kurzfristigen Einstieg in die Planung ausspricht, werden wir uns dieser Haltung nicht verwehren. Bei den Straßen, das hat uns das Straßenerhaltungskonzept aufgezeigt, haben wir noch einen erheblichen Handlungsbedarf. Es kann und darf nicht sein, dass Straßen vernachlässigt werden, bis sie nur noch beitragspflichtig hergerichtet werden können. Wir haben nun unsere ca. 170km Gemeindestraßen mit Bildern und Daten erfasst und kategorisiert. Durch die verabschiedeten Wertungskriterien kann nun eine Prioritätenliste erarbeitet werden und es entsteht eine bisher nie dagewesene Transparenz für uns, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger. Maßnahmen zur Unterhaltung können nun frühzeitig geplant und angegangen werden. Wir als BFM-UBV werden uns weiterhin konsequent für eine vollständige Abschaffung der Straßenausbaubeiträge zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger einsetzen, dies betrifft sowohl den Innen- als auch den Außenbereich. Wir sind daher sehr gespannt, ob die Versprechen im Vorfeld der Landtagswahl in diesem Jahr im Fall der Fälle wirklich eingehalten werden oder ob es nur ein reines Wahlkampfmanöver war. Ähnlich wie bei den Gemeindestraßen sollen nun auch unsere Waldwege analysiert und bewertet werden. Wir wissen alle, dass diese teilweise in einem sehr schlechten Zustand sind. Da die Abräumung der betroffenen Waldflächen sowie die damit verbundenen Wiederaufforstungsarbeiten aber bei weitem noch nicht abgeschlossen sind und daher eine erneute Schädigung der Waldwege zu befürchten ist, macht eine Sanierung im Jahr 2022 wenig Sinn. Es ist daher richtig, dass die Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit der Forstbetriebsgemeinschaft ein Waldwegkonzept bzw. Sanierungskonzept erarbeitet und sich hier um Fördergelder bemüht. Wir sind uns sicher, dass nicht allein der Waldbesitzer im Rahmen der Grundsteuer A hierfür alleine aufkommen muss. Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen, wir werden dem Haushalt sowie dem Stellenplan zustimmen. Wir erkennen in dem Haushalt unsere Handschrift und die uns wichtigen Projekte und Maßnahmen wieder. Wir sind sehr gespannt darauf, welche Hürden und Bürden uns in den nächsten Jahren weiter auferlegt werden. Die Diskussion über das Bergische Forum und die damit verbundene Finanzierung über die Kreisumlage lassen Böses für die Gemeinde Morsbach erahnen. Abschließend danken wir allen ehrenamtlichen Helfern in unserer Gemeinde, die sich vielfältig einbringen, sei es in Vereinen, in der Feuerwehr oder Bürgerhilfe. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Ihnen Herr Bürgermeister und der gesamten Verwaltung mit Bauhof sagen wir Danke für die Arbeit zum Wohle unserer schönen Gemeinde. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Jan Schumacher, Fraktionsvorsitzender
BFM-UBV Bürgerbewegung Für Morsbach

Anzeigen im **Flurschütz**

Kostenlose Info bei Hr. Klinkenberg: Tel. 02265.998 778 2 • flurschuetz@c-noxx.com

Stellungnahme zum Haushalt 2022 der CDU Fraktion

Das Geheimnis des Erfolges ist die Beständigkeit der Ziele.

Benjamin Disraeli, engl. Staatsmann und Schriftsteller (1804–1881)

Im dritten Jahr der Corona-Pandemie müssen wir die Weichen stellen, wie es danach für Morsbach



weitergeht. Viele Nachbarkommunen rüsten sich für diese Zeit und realisieren große Projekte mit dem Ziel, attraktiv für die Bevölkerung zu bleiben, aktiv neue Bürger-/innen hinzuzugewinnen und die eigene (Steuer-)Kraft durch die Bereitstellung von Flächen für Gewebetreibende zu sichern und auszubauen.

Was 2021 wichtig war - was 2022 wichtig wird:

Unsere Anträge zur Entwicklung bzw. Reaktivierung neuer Gewerbeflächen, z.B. ein beschleunigtes Verfahren für die Erweiterung des Gewerbeparks Stippe oder der Ausbau des Gebiets am Ortszugang Steimelhagen, wurden dem Rat von der Verwaltung nicht als Beschlussvorlagen, sondern nur zur Kenntnis vorgelegt. Das 2018 gemeindlich erworbene Grundstück an der Industriestraße in Lichtenberg wird mit einem Gewerbebetrieb und der Rettungswache bebaut. Die schnelle Vermarktung und Bebauung des Baugebiets „Zu den Gärten“ in Lichtenberg belegt die vorhandene Nachfrage an Baugrundstücken in Morsbach. Im Leitbild der Gemeinde Morsbach steht, dass sie „... attraktive und günstige Baugrundstücke, insbesondere für junge Familien...“ anbietet. Da aktuell die höchste Geburtenzahl in NRW seit 2000 und ein langjähriger Höchststand auch für den Oberbergischen Kreis (OBK) vermeldet werden, haben wir die Ausweisung und Erschließung weiterer Baugebiete wie die Weiterentwicklung des Geländes Heiderberg und die Prüfung von Flächen oberhalb des Areals „Am Taubenfeld“ vorgeschlagen. Zudem haben wir die Verwaltung um Gespräche mit Grundstückseigentümern bzgl. des Tauschs von für eine Bebauung geeigneten Flächen gegen Waldgebiete gebeten. Diese Anträge wurden jedoch nicht beraten, obwohl ein solches Angebot dem Trend rückläufiger Einwohnerzahlen in Morsbach entgegenwirken würde. Nach der 2021 erfolgten Investorenansprache für den „Wohnpark an der Wisser“ werden momentan die Konzeptentwürfe durch die Interessenten ausgearbeitet. Als Mischgebiet für Wohnen, Dienstleistungen und Gastronomie erwarten wir die Entwicklung eines neuen Anziehungspunktes im Hauptort. Neue Denkansätze an dieser Stelle, z.B. eine Kostenbeteiligung der in der Nähe angesiedelten Gewerbebetriebe am geplanten Kreisel Bahnhofstraße/Wisseraue, vergleichbar dem im Industriegebiet Waldbröl-Hermesdorf, begrüßen wir, ebenso den für die Bauleitplanung im Haushalt eingestellten hohen Betrag. Der Antrag für die Städtebauförderung „Integriertes Handlungskonzept“ für das Programmjahr 2022 sieht die Handlungsschwerpunkte Bahnhofstraße, Kreisverkehr und das Gelände von der Wisseraue bis zum Zentrum mit einer Förderquote von sogar 60% (statt 50%) vor. Im Rahmen dieser Förderung im Hauptort wurde 2021 das Bahnhofgebäude fertiggestellt, das u.a. ein Trauzimmer, einen Multifunktionsraum mit Theke, das Jugendzentrum „Highlight“ sowie Büro- und Konferenzräume für Schiedsleute und Standortlotsen beherbergt. Das Bahngelände West wurde auch auf unseren Wunsch hin interessierten Gewerbebetrieben angeboten und vergeben, so dass wir Hallenabriss und Neugestaltung nach zwei Ratsbeschlüssen zeitnah erwarten. Die bauliche Gestaltung der Bachstraße ab Herbst 2021 sieht nach Beendigung der Erd- und Kanalarbeiten die Anlage von Sitzstufen und Stützmauer vor. Die Arbeiten in Bürgercampus/Hallenbad sind noch nicht abgeschlossen. Für die Zeit nach der Bad-Fertigstellung haben wir Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche, kostenfreien Eintritt für Kinder unter 14 Jahren sowie die Prüfung von Fördermitteln beantragt, die Hilfestellung für ein interessantes Angebot beinhalten. Die Sanierung der Standorte der Amitola-Grundschule, die im Schuljahr 2021/2022 332 Kinder beschult, ist beendet. Der neuen Schulleiterin Janah Schneider wünschen wir für ihr Amt alles Gute.

Die erforderlichen Schritte zur Umsetzung des im September 2021 im Bund beschlossenen Rechtsanspruchs auf Grundschul-Ganztagsbetreuung ab 2026 werden mit Hilfe eines Schulentwicklungskonzepts ermittelt. Um die Aufnahme aller angemeldeten Kinder in die OGS zum Schuljahresbeginn bereits jetzt sicherzustellen, haben wir die aktive Ansprache der Eltern von in Frage kommenden Kindern und die Kontaktaufnahme mit dem Kooperationspartner beantragt, um auf die voraussichtlich erhöhte Nachfrage ab dem kommenden Schullahr vorbereitet zu sein. Entsprechende Mittel werden im Haushalt bereitgestellt. Für alle Morsbacher Schulen, also auch die Leonardo-da-Vinci-Schule mit 370 Lernenden im laufenden Schuljahr, haben wir um Prüfung weiterer Lüftungsmaßnahmen der Unterrichtsräume für den Präsenzunterricht nach den Sommerferien gebeten. Digitalunterricht und Home Office haben uns die Notwendigkeit einer guten Breitbandversorgung verdeutlicht. Hier soll das „Graue Flecken“-Förderprogramm 3.000 statt 600 Adressen erreichen. Für die Entwicklung des Projekts, das auf die Aufgreifschwelle < 100 Mbit/s auf Basis eines neuen Markterkundungsverfahrens abzielt, ist die neue MEG-Geschäftsführung zuständig. Die Verwirklichung großer Vorhaben wird ohne Kompetenz im Förderwesen und Kontakte zu Fördermittelgebern nicht gelingen. In Lichtenberg sollen zwei Projekte mittels Förderung umgesetzt werden, deren Wirksamkeit wir unterschiedlich beurteilen. Erfreulich ist die Förderzusage von rund 700.000,- € zur Um- und Neugestaltung des Sportplatzes „Auf der Au“ aus dem „Investitionspakt Sportstättenförderung“ des Landes NRW. Zur Beseitigung der Vermüllung des dortigen Abfallcontainerstandorts haben wir die Prüfung der rechtlichen Grundlagen einer Videoüberwachung, die häufigere Leerung der Behälter sowie die Untersuchung anderer Plätze im Gemeindegebiet angefragt. Nach Umsetzung der letzten Option, dem Umzug an die Hahner Straße, ist dieses Ärgernis nun beseitigt. Die Einführung des Umwelt- und Entwicklungsausschusses ab November 2020 beurteilen wir als positiv, da die zugeordneten Themen sorgfältiger behandelt werden. Ein wichtiger Aspekt ist der Umgang mit den gemeindeeigenen Wäldern, für den wir bereits im August 2020 einen Naturgipfel mit beteiligten Interessengruppen wie Forstbetriebsgemeinschaft, NABU, Hegering, Landwirtschaftskammer und Bauernschaft angeregt haben. 2021 haben wir den Ankauf von Waldflächen unter Prüfung des kommunalen Vorkaufsrechts zur Steigerung des Gemeinde-Waldeigentums von 100 ha auf 200 ha vorgeschlagen, was ins beschlossene Waldbewirtschaftungskonzept mit aufgenommen wurde. Außerdem haben wir die Gemeindeverwaltung gebeten, Zuschüsse für Wegemaßnahmen durch das Land und lokale, über das Regionalforstamt abzurufende Fördergelder zu prüfen und zu beantragen. Als einzige OBK-Kommune ist die Stadt Waldbröl Anfang 2021 der Initiative „Kommunen für biologische Vielfalt“ beigetreten, die bei Findung und Ausführung geeigneter Umwelt- und Naturschutzvorhaben berät. Wir haben die Kontaktaufnahme mit der Initiative und dem Ansprechpartner in Waldbröl beantragt, um Kosten, Angebot und sinnvolle Ideen zu recherchieren. Beim nächsten Vorschlag wird die Eignung entsprechend geprüft. Unsere Anregung, auf den Flächen rund um die Wasserhochbehälter insektenfreundliche Blühpflanzen auszusäen, wurde aus Kostengründen abgelehnt, stattdessen hat die Verwaltung mit dem NABU den Antrag auf öffentlichkeitswirksamere Plätze verlegt. Die Entscheidung über die vom NABU erstellte Baumschutzsatzung haben wir so nicht mitgetragen und uns daher enthalten. Ferner haben wir die Anschaffung von Schnelladestationen für Kraftfahrzeuge an den Standorten Bauhof und Bahnhof beantragt, ebenso von Fahrradreparatursäulen, die die Infrastruktur als Servicestationen für Reparaturen, technische Infos und Videos sichern. Da unser im März 2020 beantragtes, nicht realisiertes kommunales Umwelt-Förderprogramm u.a. die Unterstützung für Solar- und Photovoltaikanlagen vorsah, tragen wir das Photovoltaik-Förderprogramm mit. Die Entwicklung eines Tourismuskonzepts bietet aus unserer Sicht Chancen für

Morsbach, leider fand unser Antrag vom 19.11.2017 keine Resonanz. Im Februar 2021 haben wir im Hinblick auf Radtourismus auf die verbesserte ÖPNV-Verbindung zum Bahnhof Wissen und die bereits begonnenen Radwegplanungen hingewiesen sowie ein bis zu 95% gefördertes Radwegkonzept (erfolglos) beantragt. Positiv bewerten wir den Runden Tisch "Interkommunales Radwegprojekt Wissen-Morsbach-Wildenburg Bahnhof" mit Planern, dem Nachbarkreis und den beteiligten Kommunen, allerdings haben wir ihn schon am 05.06.2019 ohne Wirkung beantragt. Die im August 2021 vorgestellte touristische Idee „Trailpark Hohe Hardt“ mit Einschließen des Jugendherberge-Geländes halten wir im Gegensatz zum Draisinenprojekt, das wir schon in der Ratssitzung am 15.03.2021 fast einstimmig abgelehnt haben, für aussichtsreich. Wir hätten es aber bevorzugt, zuerst ein ganzheitliches Tourismuskonzept und erst danach konkrete Ansätze zu entwickeln. Unser Antrag zur Einrichtung einer proaktiven Anlaufstelle in der Verwaltung für Belange lokaler Anspruchsgruppen wie Einzelhandel, Dienstleistung, Handwerk, Industrie und Tourismus aus Bestandspersonal (wie der Citymanager in Wissen) wurde nicht behandelt. Das von uns im Februar 2021 beantragte geförderte Integrierte Mobilitätskonzept ist für uns als bedeutender Gewerbestandort in Verbindung mit dem schon geplanten Verkehrsgutachten enorm wichtig. Vom geplanten Straßenerhaltungskonzept erwarten wir eine Prioritätsliste mit Handlungsempfehlungen für frühzeitige Straßensanierungen nach festgelegten, allgemeingültigen Kriterien. Wir haben schon am 19.11.2017 das vergleichbare Instrument „Straßenzustandskataster“ mit Prioritätenliste einschließlich jährlicher Unterbringung der Bürgerschaft beantragt, das zunächst beschlossen, aber nach einem Jahr wieder aufgehoben wurde. Per Antrag haben wir die Parksituation im Warnsbachtal ähnlich wie in der Brückenstraße mit einem eingeschränkten Haltverbot an Werktagen für drei Stunden Parkdauer mit Parkscheibe von 6.00 bis 18.00 Uhr an markierten Plätzen entschärft. Der aufgrund gestiegener Baukosten teurer gewordene Ausbau der Kirchstraße wurde 2021 ausgeführt. Im Nachgang zu den Flutereignissen in Altena, Erftkreis und Ahrtal haben wir einen an die Morsbacher Situation angepassten Fragenkatalog eingereicht, der Kreis erstellt für seine Kommunen gerade ein Konzept „Starkregenrisikomanagement“. Für die Erweiterung des FWGH Holpe erhält die Gemeinde eine Zuwendung von 210.000,-- €. Die von uns angefragte Erlaubnis zur Anbringung einer Kennleuchte an der FWGH-Ausfahrt in Morsbach wurde nach verkehrsrechtlicher Prüfung nicht erteilt. Im Fachmarktzentrum Waldbröler Straße steht die Eröffnung des Drogeriemarkts kurz bevor.

Haushalt, Realsteuern, Gebühren 2022:

Die im letzten Jahr von der Verwaltung kritisierte „Antragsflut“ der Fraktionen haben wir vermieden und konstruktive Vorschläge zur Einsparung von Haushaltsspositionen unterbreitet. Auf unseren Antrag hin wurden die mit 65.000,-- € veranschlagten Kosten für Deckenbeleuchtungsmaßnahmen im Rathaus und der Zuschuss zur Herrichtung der Wald-Wirtschaftswege in Höhe von 35.000,-- € aufgrund der weiterhin laufenden Abholzungsarbeiten um ein Jahr verschoben. Dennoch kann 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von ca. 1,67 Mio € gerechnet werden.

Steuer-Hebesätze	Beschluss	Verwaltungsvorschlag
Grundsteuer A	430% (unverändert)	620%
Grundsteuer B	565% (Erhöhung um 10% zum Vorjahr)	765%
Gewerbsteuer	475% (Erhöhung um 5% zum Vorjahr)	495%

Die CDU-Fraktion hat den ursprünglichen Haushaltsentwurf 2022 mit erheblich steigenden kommunalen Steuersätzen nicht akzeptiert. Seit mehreren Jahren thematisieren wir zielgerichtetes Handeln bei den für eine kleine Gemeinde entscheidenden Themen. Wir müssen vor Ort auskömmliche Gewerbeflächen, breitgefächerte Wohnoptionen und ein attraktives Freizeitumfeld anbieten, um den Schrumpfungsprozess unserer Einwohnerzahl mit der einhergehenden Alterungsentwicklung aufzuhalten. Die-

se Themen finden wir im Haushalt nicht wieder. Es geht uns nicht um die realitätsferne Konkurrenz mit deutlich größeren Nachbarkommunen, sondern um die Stabilisierung und moderate Steigerung unserer aktuellen Bevölkerungszahl. Aus dieser Perspektive halten wir die vorgeschlagene Grundsteuer B-Erhöpfung für die in Morsbach lebenden Menschen für nicht gerechtfertigt, sondern die Umstellung der kommunalen Steuereinnahmen auf eine breitere Basis für erforderlich. Dem Trend der Abwanderung von Unternehmen in andere Kommunen mit dem Verlust von Arbeitsplätzen und Gewerbesteuer müssen wir aktiv entgegentreten, bereits am 09.10.2018 haben wir ohne Erfolg konkrete Vorschläge zur Ausweisung weiterer Gewerbegebiete gemacht. Die Aussage des Bürgermeisters, dass Morsbach keine Gewerbeflächen braucht, halten wir durch nachweisliche Abgänge von Gewerbetreibenden sowie die hohe Nachfrage bei der Vermarktung der wenigen zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen für doppelt widerlegt. Nachbargemeinden berichten nach der Herrichtung geeigneter Areale von Gewerbesteuer-Rekordeinnahmen, was für die Steigerung der Attraktivität sowie der Einwohner- und Schülerzahlen im Ort sorgt. Angesichts der Weiterverfolgung angestoßener Projekte und erfolgter Änderung der Steuerhebesätze stimmen wir dem Haushaltsplan 2022 jedoch mehrheitlich zu. Bei Ablehnung des Haushalts durch den Gemeinderat befänden wir uns weiterhin im Bereich der vorläufigen Haushaltsführung, was z.B. den Vorhaben „OGS-Erweiterung“ und „Breitband“ große Steine in den Weg legen würde. Trotz unserer kritischen Sicht auf den Stellenplan enthalten wir uns hier mehrheitlich.

Gebührenentwicklung:

Die Abfuhr von Sperrgut, Kühl- und Elektrogeräten sowie sperrigen Grünabfällen erfolgt auch 2022 kostenlos. Die Entgelte für die Abholung aller Müllbehälterarten werden erhöht, während die Gebühren für Schmutz- und Frischwasser steigen und die für Niederschlagswasser sinken.

Was wir uns wünschen:

Für uns ist die Entwicklung der Gesamtgemeinde elementar, natürlich setzen unsere Fraktionsmitglieder in „ihren“ Wahlbezirken Schwerpunkte. Populistische Aktionen wie eine vermeintliche Bürgerbeteiligung am Haushaltsentwurf halten wir jedoch nicht für zielführend, da es auf komplexe Sachverhalte mit großem Wissenshintergrund nicht unbedingt einfache Antworten gibt. Als gewählte Ratsmitglieder sind wir nicht dafür da, zu spalten, sondern ehrlich und kompetent als Ansprechpartner für Ihre Anliegen zu fungieren. Gerne würden wir im Amtsblatt „Flurschütz“ die Arbeit von Ausschüssen und Rat vorstellen. Von der Gemeindeverwaltung wünschen wir uns mehr Dynamik bei wichtigen Projekten und Zukunftsthemen.

Wem wir danken:

Den sich während der Pandemie unbeirrt fürs Gemeinwohl in Morsbach Engagierenden sagen wir vielen Dank, ebenso dem Kämmerer und seiner „Mannschaft“ für die Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs sowie die Antworten auf unsere Fragen. Seit der Landtagswahl 2017 sind die Fördergelder im ländlichen Raum – insbesondere im OBK – erheblich angestiegen. Die Gemeinde Morsbach hat von allen OBK-Kommunen pro Kopf die mit Abstand höchste Landesförderung erhalten – z.B. für Infrastruktur, Straßen, Feuerwehr oder Sportstätten. Unserem Kreistagsmitglied Thomas Jüngst danken wir für seine maßgebliche Mitwirkung bei der Förderzusage für die Um- und Neugestaltung des Sportplatzes „Auf der Au“.

Blick in die Zukunft:

Wir brauchen ein Aktivitätenbündel, das die Aspekte Wirtschaft, Ökologie, Wohnen, Freizeit und Bildung gleichberechtigt behandelt. Das ist für uns kein Widerspruch, wie unsere Anträge zu den unterschiedlichen Themen Gewerbe, Umweltmaßnahmen, Tourismus oder OGS (Beispiele) zeigen. Mit höheren Gewerbesteuerentnahmen können Verwaltungsvorschläge, die Grundsteuer B um dreistellige Prozentzahlen zwecks Ausgleichs der Haushalts-→

Jahresfehlbeträge anzuheben, abgewendet werden.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Interesse!

Für die CDU-Fraktion im Gemeinderat Morsbach

Heike Lehmann

Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushalt 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Ratskolleginnen und -kollegen, die Corona-Pandemie hat die Bürger und Bürgerinnen in unserer Gemeinde in den vergangenen Monaten vor besondere Herausforderungen gestellt. Unser aller Alltag hat sich stark verändert und eingeschränkt. Viele Menschen mussten ihr gewohntes Leben komplett umstellen. Es ist uns bewusst, dass auch das Jahr 2022 noch etliche Unwägbarkeiten reserviert hat. Wir erleben in der aktuellen Situation dennoch einen großen gesellschaftlichen Zusammenhalt und Solidarität. Viele Menschen in unserer Gemeinde sind unermüdlich im Einsatz, um denen zu helfen, die auf Hilfe angewiesen sind. Das gilt für die Vereine, Verbände und Kirchen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen. Dies verdient unser aller Anerkennung. Unser Dank gilt allen Menschen, die beruflich derzeit besonders belastet sind: In den Krankenhäusern, Pflegeheimen und Arztpraxen, in den Supermärkten, den Kindergärten und Schulen, der Kindertagespflege, bei der Polizei, den Rettungsdiensten, der Freiwilligen Feuerwehr, bei den Verkehrsunternehmen, den Versorgungsdienstleistern und vielen anderen hier nicht Genannten.

Nicht umsonst hat die Morsbacher Politik in den letzten Jahren fast immer einstimmig die Bereiche Bildung, Kultur und Ehrenamt unterstützt.

Bürgercampus, Erneuerung des Schwimmbades, Sanierung der Grundschulen, Sanierung der Sport- und Spielplätze und die Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach mit den Einheiten in Lichtenberg, Wendershagen und Holpe sind hier ebenso zu nennen wie der fertig gestellte Kulturbahnhof mit Jugendzentrum: Projekte, die der gesamten Gemeinde Nutzen und eine gute Zukunft versprechen.

Mit großer Sorge betrachten wir aber auch eine Zerrissenheit und viele Zukunftsängste in unserer Gesellschaft. Populismus und allgemeines Misstrauen in Politik nehmen zu. Der Ton wird rauer. Viele Menschen wenden sich von der Politik ab. Sie sind enttäuscht, fühlen sich in Entscheidungen oft nicht mitgenommen. Kompromisse werden als Schwäche gewertet.

Der aufgestellte Haushaltsplanentwurf 2022 bildet in der vorgelegten Form demokratisch getroffene Mehrheitsentscheidungen der politischen Gremien unserer Gemeinde ab. Diese gilt es zu akzeptieren.

Alle Entscheidungen wurden im Bewusstsein getroffen, dass unserer Gemeindehaushalt zunehmend Defizite ausweisen wird und der gesetzlich geforderte Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann, sollte es nicht deutliche Sparbemühungen oder Steuererhöhungen geben. Eine echte Anstrengung. Aber müssen die getroffenen Entscheidungen dabei toleriert werden? Hier wäre Toleranz der Verdacht, dass der andere Recht hat.

Umberto Eco prägte das Zitat: „Um tolerant zu sein, muss man die Grenzen dessen, was nicht tolerierbar ist, festlegen.“

Die SPD-Fraktion hat bei Entscheidungen zu gewünschten und geplanten Maßnahmen deren Notwendigkeit und ihre Umsetzung immer wieder kritisch geprüft. Wir müssen feststellen, dass andere dies mit anderen Maßstäben taten.

Der geplante Kreisverkehr Bahnhofstraße/Wisseraue und eine dritte Brückenüberquerung über die Wisser sind hier in erster Linie zu nennen. Diese teuren Investitionen, zumal mit zu erwartenden enormen Baukostensteigerungen, sind nachfolgenden Generationen kaum zu erklären. Mehrfach warnten wir davor und



stellten in unseren Anträgen Alternativen vor – vergeblich!

Es braucht parallel zum Angebot des Kreises, bereits durch die teure Kreisumlage mitfinanziert, keinen eigenen, teuren Klimaschutzmanager im Bereich Mobilität. Hier zeigen sich Phantomdiskussionen und teure Parallelstrukturen, die man nicht unterstützen kann. Es wäre besser, die aktive Ausgestaltung der Energiewende auf kommunaler Ebene voranzutreiben und vorzubereiten.

Die Entwicklungen auf dem Bahnhofsgelände wurden vorangetrieben und es gilt sie zukunftsweisend zu gestalten. Die Gemeindeentwicklung und die dazu in Anspruch genommene Städtebauförderung des Landes NRW versprechen eine Verbesserung. Dies ist zweifelsfrei richtig und wichtig.

Der bisherige Weg, entgegen unserer Haltung, mit dem Betreiben teurer Mehrfachbeauftragungen und Wettbewerben zeigen den versprochenen Erfolg bisher leider nicht. Die im Haushalt veranschlagten Einnahmen durch Verkauf und Investorentätigkeit sind in ihrer Solidität anzuzweifeln.

Die von uns gewünschten alternativen Vorgehensweisen sowie der Vorschlag, Prüfungen über die MEG Morsbacher Entwicklungsgesellschaft vorzunehmen, scheiterten im letzten Jahr.

Hingegen wurde nach mehrheitlichem Willen des Rates entschieden, einen Eigenausbau des flächendeckenden Breitbandes auf dem Gemeindegebiet über die MEG selbst vornehmen zu wollen. Das bindet Kraft und Möglichkeiten. Andere Projekte und Tätigkeitsfelder, wie die Erschließung von Wohnbebauung, sind dadurch nachrangig behandelt worden.

Das Phantom Breitband wird wieder mal nach dem Motto: „Keiner sieht es, aber es wird kommen“ durchs Gemeindegebiet getrieben. Die Menschen gerade in den Außenorten warten weiterhin auf die versprochenen Verbesserungen. Ergebnisstand und alle bisherigen Vorgehensweisen sind enttäuschend und nur mit Geduld ertragbar.

Die Teilnahme an Förderprogrammen, verbunden mit Bindungsfristen und Eigenanteilen der Gemeinde, so geschehen z.B. bei der Dorfentwicklung Lichtenberg, wurden von uns immer wieder kritisch in Frage gestellt. Anträge zu kostengünstigeren Alternativen blieben auch hier unberücksichtigt.

Dem Haushaltsplanentwurf kann von unserer Seite keine vorbehaltslose Zustimmung erteilt werden. Die aktuellen Prognosen einer bis zu 6-prozentigen Inflationsrate 2022 machen eine Vorausschau auf die kommenden Jahre nicht einfach. Sie sind besorgniserregend.

Die Bürgerinnen und Bürger zahlen aktuell hohe Preise für Energie und Versorgung. Handwerk und Industrie kämpfen mit Materialkostensteigerungen oder Lieferengpässen. Viele Menschen, auch hier in Morsbach, sind durch die Coronapandemie immer noch in Kurzarbeit oder nehmen Lohnkürzungen in Kauf. Zu solchen Zeiten sind weitere Erhöhungen von Steuern, wenn überhaupt, nur moderat vorzunehmen.

Demgegenüber sehen wir: Die präsentierte Planung einer Anhebung der Grundsteuerhebesätze von 110 Punkten auf 765 v.H. und einer Anhebung der Gewerbesteuer um 25 Punkte auf 495 v.H. zeigen einzig den Finanzmittelbedarf für einen ausgeglichenen Haushalt.

Auf die Situation der Bürgerinnen und Bürger wird hier wenig Rücksicht genommen. Frühzeitig hat die SPD-Fraktion für eine moderate und solidarische verteilte Steuererhöhung geworben und gleichzeitig Verzicht, Zurückstellung und Überprüfung von Investitionen gefordert.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kommunalhaushalte sind dramatisch. Einbrechenden Einnahmen stehen merklich steigende Ausgaben entgegen. Damit wird die kommunale Investitionsfähigkeit massiv bedroht.

Bund und Länder müssen den Kommunen daher auch über das

Jahr 2021 hinaus finanzielle Unterstützung in Milliardenhöhe zur Verfügung stellen. Ansonsten wird es für viele Kommunen unmöglich sein, notwendige Investitionen zu tätigen und den bestehenden Investitionsrückstand abzubauen. Zu diesem Schluss kommt eine vom Deutschen Städtetag beim Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) und dem ZEW Mannheim in Auftrag gegebene Studie, die schon am 4. September 2020 veröffentlicht wurde. Die anhaltende Niedrigzinsphase ist beim Abbau des Investitionsrückstands nicht ungefährlich. Untersuchungen haben diesbezüglich festgestellt, dass die Einsparungen bei der Finanzierung kommunaler Investitionen die deutlich höheren Baupreise nicht kompensieren können.

Betrachtet man die kommunale Gesamtverschuldung, so sind die aus der Niedrigzinsphase resultierenden Entlastungseffekte auf kommunaler Ebene zwar spürbar, doch fallen diese aufgrund der niedrigeren Verschuldung deutlich geringer als bei Bund und Ländern aus.

Im Gegenzug sind die Baupreise deutlich gestiegen, was vor allem auch auf die die Bautätigkeit anregende Niedrigzinsphase zurückzuführen ist. Die hohen Baupreise sind ein wesentlicher Grund, dass trotz steigender Bruttoinvestitionsausgaben der Investitionsstau nicht zurückgegangen ist. Folglich kann auch nicht erwartet werden, dass der massive kommunale Investitionsrückstand allein aufgrund des niedrigen Zinsniveaus abgebaut werden kann. Hier bedarf es einer strukturellen Verbesserung der haushälterischen Spielräume der Kommunen.

Bei der weiteren Umsetzung der Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzepts sowie der strategischen Ziele des Leitbilds, wie vom Bürgermeister in seiner Haushaltsrede beschrieben, sollten neben den umwelt- und klimapolitischen Aspekten auch die finanzpolitischen Ziele einer nachhaltigen Haushaltskonsolidierung und eines resilienten Gemeindehaushalts nicht aus den Augen verloren werden.

Die größte Fraktion im Rat fragt nun schonmal die Bürger, wohl aus lauter Verzweiflung, etwa durch ihre Postkartenaktion, nach Einsparpotentialen in dem mehrere hundert Seiten starken Haushaltsplan. „Ohne Tabus!“, so die verbreitete Ankündigung. Und hat das geholfen?

Es darf die Frage erlaubt sein, ob man vergessen hat, dass man selbst den Haushaltsplan zu verantworten hat!

Auch diese Frage muss gestellt werden:

Was wollen die anderen Fraktionen in konstruktiver Weise tun, um die Ein- und besonders die Ausgabesituation zu verbessern?

Die SPD hat in den Haushaltsberatungen ihren Beitrag geleistet.

Die Aussetzung des Programms zur Förderung junger Familien ist hier zu nennen genau wie die Kürzungen der Ausgaben im Bereich Tourismus, die wir uns zurzeit nicht leisten können. Das schmerzt.

Der diesjährige Haushaltsplan und die dazu gehörigen Beratungen gleichen ein wenig der Produktion eines Spielfilms: Die Regisseure des Drehbuches sind sich zum geplanten Happyend hin uneinig, ob sie einen Liebes-, Grusel- oder Abenteuerfilm gedreht haben.

Dem Stellenplan der Gemeinde können wir zustimmen. Es ist erkannt worden: Die Verwaltung muss sich einem Generationenwechsel stellen und gerüstet sein um vielfältigeren Erfordernissen, Ansprüchen und Entscheidungen gerecht zu werden. Wir bedanken uns beim Bürgermeister und dem Kämmerer für die Erläuterungen und Beantwortungen unserer Fragen zum Haushaltsplan.

Ich schließe mit einem Wunsch durch ein Zitat:

„Politik ist nicht die Kunst des Kompromisses, sondern die Kunst der Synthese. Kompromiss bedeutet Einigung, die Halbierung beider Positionen. Synthese heißt Einigung nach dem Prinzip der Vermehrung: Sie komponiert aus zwei Positionen eine dritte.“

(J. Gauck)

Wolfgang Kreft

Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion

Stellungnahme der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zum Haushalt 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

„Die Utopisten von heute, sind die Realisten von morgen.“

Elisabeth Mann Borgheise, Ozeanforscherin, Meeresrechtlerin

Ist die Welt noch zu retten? Wir GRÜNEN sagen, Ja, wenn wir radikal umdenken und schnellstens Maßnahmen zur Rettung unseres Planeten ergreifen. Jede Woche demonstrieren weltweit junge Menschen für die Rettung der Erde. Hören wir endlich hin. Die Erderwärmung verursacht großflächige Waldbrände, Stürme, Sturzfluten und Eisschmelzen. Wälder werden gerodet, Die Permafrost Grenze in Russland sinkt, es werden Methan, Viren und Bakterien in verheerenden Maßen freigesetzt.. Tausende von Rentieren starben in Sibirien an von Bakterien verursachtem Milzbrand. Die Erde wird unwiederbringlich zerstört.

Seit 33 Jahren Gemeindepolitik setzen wir uns für den Erhalt einer intakten Umwelt in unserer Gemeinde ein. Wir lassen uns immer von dem Satz leiten:

„Nützt unser Denken und Tun unserer Umwelt?“

„Wir müssen bewahren, was uns bewahrt, also saubere Luft, reines Wasser und fruchtbare, nicht kontaminierte Böden. Die fossilen atomaren Energieträger sind Auslaufmodelle.“ Franz Alt)

Solarstrom ist Sozialstrom! Die Sonne schickt uns etwa 15.000-mal mehr Energie, als die gesamte Menschheit heute verbraucht. Es gibt daher kein Energieproblem, es gibt nur falsches Energieverhalten und vorgestrige Energiepolitik. Über 90 % der Dächer sind energetisch nicht genutzt. Leider wurden unsere Anträge, „Solar auf alle Dächer“ (10.2.2021) und „Naturstrom aus Morsbach“ (8.7.2011), „Vermietung von Dachflächen an Investoren“ (18.2.2020), „Bürgerenergiepark in Morsbach“ (22.8.2021) negativ beschieden...das ist Politik von vorgestern! Satzungsbeschlüsse wären hier angebracht gewesen!

Extreme Wetterereignisse wie verheerende Waldbrände, Dürren, Überflutungen, Tornados haben in den letzten Jahren zugenommen. Wir können schon lange nicht mehr sagen...„aber doch nicht bei uns“. Denn vor unserer Haustür sehen wir das katastrophale Baumsterben (bis zu 8 m trockener Boden!) und verheerende Waldzerstörungen durch starke Stürme und Tornados. Unsere Anträge: „Ökologisches Waldmanagement“, 10.2.2021, „Bekämpfung von Waldbrandgefahr, 3.11.2019, „Naturnaher Wald - Urwald“, 10.2.2021 wurden von Rat und Verwaltung wohlwollend zur Kenntnis genommen, aber „...wann handeln wir? Wenn nicht jetzt... Wann dann?“

Nicht erst im letzten Jahr wurden wir von den verheerenden Fluten im Ahr- und Erfttal „überrascht“. Bereits 2016 überflutete ein kleiner Fluss wie die Wisser, Braunsbach in Hessen. (BM Harsch schrieb eine Dokumentation darüber), 2014 setzte ein Extremes Starkregen große Teile von Münster unter Wasser. Auch Sie, Herr Bürgermeister, und viele UnterstützerInnen aus Morsbach fuhren ins Erfttal, um zu helfen. Sie konnten mit eigenen Augen sehen, was die Flut angerichtet hatte. Und..was folgt daraus für Morsbach? Nichts.., denn bis heute hält man an Bebauungsplänen neben den Tennisplätzen fest. Das Zentrum von Morsbach müsste neu geplant werden, dazu gehören auch die Wohnbebauungen an der Wisserrau. Bebauungen am Morsbach und Wisserrbach sollten unter den neuen Aspekten gesehen und bewertet werden. Neue „Überflutungskarten“ müssen von der Gemeindeverwaltung mit dem Aggervverband erarbeitet werden, Überflutungsgebiete erweitert und neu ausgewiesen werden. Die Fehler von gestern müssen nicht mehr gemacht werden, (siehe die Überbauung des Wisserrbaches von Gewerbebetrieben, Versiegelung großer Flächen durch überdimensionierte, zubetonierte Parkplätze (Waldbrölerstrasse) oder großflächige Pflasterungen (Bahnhof und Rathausplatz). Wir sollten aus den leidvollen Erfahrungen der Menschen lernen, es gibt kein „weiter so“.

Und dann die neuen Begrünungen.... einfallsslose kleine Beete →

und Kübel,- keine Überlebenschancen für Insekten und Kleintiere.“ Wenn die Biene stirbt – stirbt der Mensch.“ (A. Einstein) Gute Beispiele zeigen NABU und GRÜNE (Kräutergarten am Kurpark, Blühareale an der Wisseraue und am westlichen Bahnhofsgelände, kleine Blühwiesen).

Jeder Mensch kann dazu beitragen, die Welt lebenswerter zu gestalten. Leider hat die Verwaltung die Rubrik „Prima Klima!“ im Flurschütz, die erfolgreich einige Jahre uns Bürgern gute Beispiele für klimagerechtes Verhalten näher gebracht hat, wieder eingestellt. Schade eigentlich. Unsere Anträge hierzu: „Insektenfreundliche Begrünungen“ 8.11.2017, „Steingärten“ in Satzung verbieten“ 3.11.2019. Überprüfung aller Baumaßnahmen auf satzungsgemäße Ausführung der Ratsbeschlüsse.

„Keine Kunstrasenplätze neu schaffen“ 16.11.2018; „Verbot von Glyphosat“ 13.11.2015, „Nitratbelastungen im Wasser messen“ 2.7.2019, Gewässerschutz, „kein Mikroplastik im Straßenabwasser“ 4.11.2021, „Keine Öl- oder Gasheizung im Morsbacher Feuerwehrgerätehaus“ (Gefahr bei Hochwasser), 11.11.2018.

So setzten wir uns beim Neubau der Hochstraße in Wallerhausen für den Bau von „Straßengraben“ ein, um größere Verdunstungsflächen und Kleintieren Lebensraum zu schaffen. Leider erfolglos, stattdessen wurden Abwasserrohre gelegt.. ein fataler Fehler, wie man heute weiß. In vielen Gemeinden wird nun „renaturiert!“

Immer wieder wiesen wir auf zu „üppiges“ Freischneiden durch unbelehrbare Mitarbeiter des Bauhofs hin. Es konnten aber auch Mitarbeiter von naturnahem Handeln überzeugt werden,... leider sind sie nicht mehr im Bauhof tätig. Wir forderten immer wieder, bei Neueinstellungen darauf zu achten, Menschen mit „Umwelt-Verstand“ einzustellen, aber leider, ..Fehlanzeige. Bei 3 Neueinstellungen im Bauhof in diesem Jahr, kein ausgebildeter Gärtner.

Wir sind nach so vielen Jahren vertrauensvoller Mitarbeit enttäuscht, wie wenig unserer Vorschläge Gehör fanden. (unser Anträge: „Kein unsensibles Freischneiden der Wegränder“ 6.11.2011, „insektenfreundliche Begrünungen“ 18.11.2017; „Grünschnittabfälle, wo bleiben sie?“, 14.11.2014; „Holzhackschnittanlagen für Morsbach“ 14.11.2014.

Wir forderten eine Überprüfung der Brückenwerke, um eine Herabstufung vornehmen zu können. Einsparanis wären hier hunderttausende von Euro. Bei Straßenerneuerungen auf Abwasserrohre zu verzichten, Versickerung im Erdreich.

Wir fordern Begrünungen auf Flachdächern und/oder Solar/Fotovoltaikanlagen auf allen Dächern, als Satzungsbeschluss bei Neubauten.

Wir fordern: Ausweisung von Überflutungsflächen im engen Zentrum des Tales von Wässer und Morsbach. Keine neue Bebauung.

Wir fordern: Verzicht auf den Kreisverkehr Bahnhofstrasse/Wisseraue.

Wir fordern: eine Verpackungssteuer auf Plastik/2 Komponenten Einwegverpackungen in der Morsbacher Gastronomie.

Wir fordern die Gründung eines Klimaschutzbeirates.

Wir werden in Zukunft keinen Anträgen zustimmen, die weiterhin neue Gewerbe – und Wohnflächen ausweisen. Wir müssen dem Flächenverbrauch entgegenwirken. Es können Baulücken geschlossen werden. Wir GRÜNEN in Morsbach hoffen auf Einsicht und Umdenken in Rat und Verwaltung.

Wir danken an dieser Stelle allen, die sich schon immer für diese Ziele eingesetzt haben. Auch der Verwaltung danken wir für die Zusammenarbeit und die Darstellung des Haushaltsplanes für 2022.

Erst wenn der letzte Baum gerodet, der Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr merken, dass man Geld nicht essen kann. *Weissagung der Cree*

Angelika Vogel

für die Grünen im Rat von Morsbach

Für die FDP Morsbach kommentiert der OV Heiko Förtsch die Verabschiedung des Haushalts 2022:

Sehr geehrte MitbürgerInnen!

Der Kämmerer hat in seiner Haushaltsvorstellung am 15.11.2021 die Mehrbelastung für den Durchschnittshaushalt mit zusätzlich 135€ pro Jahr berechnet; also in 2022 maßvolle 12€ pro Monat mehr für den Durchschnittshaushalt bei einer Erhöhung der Grundsteuer B von 555% auf auskömmliche 765%!

BFM, CDU, SPD und Grüne verweigerten sich (und ihren MitbürgerInnen) dieser NOCH verhältnismäßig geringen Mehrbelastung. Auch ein gemittelter Grundsteuer-B-Hebesatz von 660 wäre ein statthaftes Signal und von der FDP mitgetragen worden. (ca. 6,-€ mehr pro Monat)

Dieser Antrag kam in der Ratssitzung am 7.2.2022 gar nicht erst zur Abstimmung – weil ein befremdliches „WIR-Gefühl“ vorab obsiegte.

Die verabschiedete Grundsteuer B mit 565% ist bei weitem nicht auskömmlich und erhöht die Verschuldung der Gemeinde massiv bis an die Grenze der Haushaltssicherung.

Die Politik bestellt aber verweigert sich einer generationsgerechten Verantwortung und Belastung.

Sie steht damit im Widerspruch zu den Leitbildsätzen:

„Wir legen großen Wert auf den Zusammenhalt in unserer Gemeinde und stärken das WIR-Gefühl.“

„Bei all unseren Entscheidungen spielt wirtschaftliches Handeln und Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle.“

(Das Durchschnittsalter aller Ratsmitglieder liegt bei geschätzt 60 Jahren.) So nähern wir uns der Haushaltssicherung und lassen unseren Nachfolgern Stück für Stück die Selbstbestimmung durch heutiges Versagen aus der Hand nehmen.

„Wer bestellt, der soll auch bezahlen.“ Dieses Prinzip ist eigentlich anerkannt in unserer Zivilgesellschaft.

Wann lassen sich MitbürgerInnen, insbesondere die Jungen, noch an der Nase herumführen.

Darüber muss gesprochen werden!

Gemütlicher Frauentag im Treffpunkt Bahnhof

Der Internationale Weltfrauentag entstand im Kampf um die Gleichberechtigung und das Wahlrecht für Frauen sowie die Emanzipation von Arbeiterinnen und wurde erstmals am 19. März 1911 von der Sozialdemokratin Clara Zetkin initiiert. 1921 wurde der Frauentag dann auf Zetkins Forderung auf den 08. März gelegt.

Das Motto dieses Jahr lautet: „Break the Bias“ – „Stoppt die Vorurteile“.

Es geht darum, Vorurteile, Stereotype und Diskriminierung zu durchbrechen, für eine vielfältige, inklusive und gerechtere Welt, in der Unterschiede geschätzt werden. Frauen übernehmen mehrheitlich die Sorgearbeit in der Familie und im sozialen Umfeld. Zeit den Frauen für das Gemeinwohl und die Grundpfeiler unserer Gesellschaft zu danken. Gerade in der Corona-Pandemie leisten sie Großes.

Am **12. März 2022** feiern wir in Morsbach den Weltfrauentag und wir, die Ehrenamtsinitiative Weitblick Morsbach feiern mit, denn alle Frauen, ob Oma, Mutter, Schwester, Tochter, Freundin oder Kollegin, ob in Karriere oder Haushalt – ohne sie geht es nicht. Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Köstliche Waffeln, Kaffee und kleine Überraschungen, liegen für Sie am „Kömpeler Tunnel“ im Treffpunkt Bahnhof bereit.

Herzliche Grüße – Ihre Standortlotsinnen der Ehrenamtsinitiative Weitblick Morsbach!

VA: Ehrenamtsinitiative Weitblick Morsbach, Treffpunkt Sonnenschein, Tel. 699 530, Email: morsbach@weitblick-obk.de



Jahreshauptversammlung SpVgg. Holpe-Steimelhagen e.V., Abteilung Fußball

Die Jahreshauptversammlung 2022 der Fußballabteilung der SpVgg. Holpe-Steimelhagen e.V. mit Neuwahlen findet am Donnerstag, den **03.03.2022** um 20:30 Uhr in „Geli's Halle“ in Morsbach-Steimelhagen statt. Im direkten Anschluss ist die Jahreshauptversammlung des Fördervereins geplant.



Wir bitten um Verständnis, dass für die Veranstaltung aufgrund der Corona-Pandemie die 2G-Regelung gilt. **Der Vorstand**

Alters- und Ehejubiläen im Monat März 2022

Wir gratulieren im Monat März zum Geburtstag:

Karl Katzenbach, Zinshardt, zum 97. Geburtstag am 27.03.2022
Erika Katzenbach, Zinshardt, zum 96. Geburtstag am 11.03.2022
Hildegard Zimmermann, Niederwarnsbach, zum 96. Geburtstag am 02.03.2022

Theresia Mack, Morsbach, zum 95. Geburtstag am 22.03.2022
Hans-Georg Abel, Holpe, zum 94. Geburtstag am 05.03.2022
Margarete Schmidt, Morsbach, zum 93. Geburtstag am 31.03.2022
Egon Wittwar, Lichtenberg, zum 93. Geburtstag am 12.03.2022
Gertrud Schneider, Morsbach, zum 91. Geburtstag am 20.03.2022
Josef Kohlhas, Herbertshagen, zum 91. Geburtstag am 13.03.2022
Maria Scharrenbach, Morsbach, zum 91. Geburtstag am 14.03.2022
Waltraud Hellmann, Morsbach, zum 91. Geburtstag am 16.03.2022
Günter Nutsch, Appenhagen, zum 90. Geburtstag am 04.03.2022
Edeltrud Schneider, Oberwarnsbach, zum 90. Geburtstag am 05.03.2022
Helmut Schneider, Oberwarnsbach, zum 90. Geburtstag am 20.03.2022
Gertrud Güdelhöfer, Korseifen, zum 90. Geburtstag am 17.03.2022
Elmar Vierbücher, Rhein, zum 90. Geburtstag am 28.03.2022

Wir gratulieren im Monat März zur Goldhochzeit:

Ehel. Waltraud u. Adalbert Weber, Niederzielenbach, am 09.03.2022
Ehel. Lidia u. Alexander Schneider, Morsbach, am 10.03.2022
Ehel. Ursula u. Norbert Priller, Eugententhal, am 28.03.2022

| FORD SERVICE

Für Ford Pkw-Modelle ab 5 Jahren

**Keine unerwarteten Extras.
Nur Ihr Lächeln.**

**FORD ECONOMY
BREMSBELÄGE MIT MONTAGE**

Vertrauen Sie auf günstige Ford Qualität und lassen Sie die vorderen Bremsbeläge Ihres Fahrzeugs rechtzeitig erneuern.
Für Ford Focus, Ford C-MAX, Ford Kuga

ab € 129,-

Satz vorn erneuern, inkl. Material und Einbaukosten.
Angebot gültig für Privatkunden und Ford Pkw-Modelle ab 5 Jahren.

Auto-Schuh

51597 Morsbach • Bahnhofstraße 31
Telefon 0 22 94 / 993 91 16

Flurschütz

Anzeigen im

Kostenlose Info bei Hr. Klinkenberg: Tel. 02265.998 778 2 • flurschuetz@c-noxx.com

Nachhilfezentrum

Morsbach

auch Förderung bei LRS und bei RS

Zur Burg 7 • Tel.: 02294 909 602 2

B+C

BAU- & BRENNSTOFFE BENDER

Persönlich • Regional • Kompetent

Waldbröler Straße 81 • Tel. 02294 360
www.baustoffe-bender.de
info@baustoffe-bender.de

Heizöl Tagespreise erfragen: 02294 360

- Baustoffe
- Hoch- und Tiefbau
- Brennstoffe (Heizöllieferung)
- Technische Gase
- Forst- und Gartengeräte
- Innenausbau (Rund ums Haus)
- Farben (Farbmischanlage)
- Eisenwaren und Werkzeuge
- Arbeitskleidung
- Schlüsseldienst

Pflegeschnitt für „knorrige Riesen“

NABU Morsbach im praktischen Naturschutzzeinsatz

In vielen Landstrichen stehen Kopfbäume als Symbole für eine Kulturlandschaft. Wegen des Rückganges dieser Bäume und moderner Industrieprodukte haben schon lange etliche Korbweidenflechter ihr Handwerk eingestellt. Das Oberbergische ist zwar nie ein klassisches Gebiet der Kopfweiden gewesen, doch es gibt noch einige knorrige Weidenbäume an wenigen Flüssen und Bächen. Die mangelhafte Pflege in Form eines Kopfschnittes lässt die Äste jedoch zu hoch und zu breit „schießen“, so dass die Bäume unter der Kopplast auseinander brechen könnten.

Für Naturschützer ist die Pflege von Kopfbäumen daher ein gutes Beispiel für praktische Naturschutzarbeit, denn Kopfweiden bieten Lebensraum für viele Tierarten. Der Ortsverband Morsbach des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) hat sich daher des größten Kopfweidenbestandes im Oberbergischen mit rund 35 Bäumen oberhalb von Niederdorf angenommen. Einige der Salweiden wurden dort „geköpft“. Bei der Aktion erhielten die „knorrigen Riesen“ ihren dringend benötigten Pflegeschnitt.

Ausgestattet mit Sägen und Astscheren begaben sich 30 Helfer an die Arbeit. Mit von der Partie waren die NABU-Kindergruppe unter der Leitung von Lisa Bauer und Sonka Jung sowie die Jugendgruppe mit Katharina Penny als Leiterin. Die Motorsägen und Hochentaster wurden von Gärtnermeister Markus Held bedient.

Oberhalb der breiten Köpfe wurden die weit ausladenden Äste gekappt. „Das ist für die Erhaltung der Bäume eine lebenswichtige Maßnahme“, erläuterte Lisa Bauer den Kindern, denn: „Ohne das Eingreifen des Menschen wird der Baum zu kopflastig und bricht eines Tages auseinander.“



Die Kinder- und Jugendgruppe des NABU Morsbach halfen fleißig beim Pflegeschnitt für die knorrigen Kopfweiden bei Niederdorf. Foto: C. Buchen



Nachdem die 35 Kopfweiden beschnitten waren, hatte sich ein Berg von Astwerk angesammelt, der dann zum Teil gehäckselt wurde. Foto: C. Buchen

Dann würden die Bäume als Lebensraum für viele Tiere ausfallen. Die Weiden schlagen im Frühjahr wieder aus. Dann bieten ihre Blüten, die Weidenkätzchen, erneut Insekten Nahrung.

Alte Baumköpfe höhlen aus und bilden so ausgezeichnete Lebensstätten und Brutmöglichkeiten für Höhlenbewohner wie Singvögel, Fledermäuse und die Haselmaus. Auf der Kopfweide

Mathe verständlich Lernen
Individuell Langjährige Erfahrung
geduldig flexibel einfühlsam

Deutsch Lernhilfe
Klasse 1-10 Französisch
Englisch Förderunterricht

NACHHILFE-TREFF
Bewerbungstraining Prüfungsvorbereitung
Sandra Scharrenbach
Am Taubenfeld 24 Morsbach 0178/6591113

Verkauft!

Bender & Bender
- Immobilien Gruppe -

Wir suchen dringend für zahlreiche Kunden Ein-/Zweifamilienhäuser, Bauernhäuser und Renditeobjekte in Morsbach und Umgebung! Rufen Sie uns unverbindlich an!

Einen Makler beauftragen, über 60 Makler arbeiten für Sie!

0 22 94 / 9 86 39 10 • Bahnhofstr. 5, 51597 Morsbach • www.bender-immobilien.de

Informationen von Bündnis90/Die GRÜNEN

www.gruene-morsbach.de

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
ORTSVERBAND MORSBACH

siedeln sich Pilze, Farne, Flechten und Moose an. Auf diese Weise tragen die Kopfweiden zum Erhalt der Artenvielfalt bei und haben einen hohen ökologischen Wert.

Die abgeschnittenen Weidenäste aus Niederdorf wurden zum Teil von dem Baumpfleger Patrick Busch an Ort und Stelle gehäckselt oder an Familien abgegeben. Diese haben das Weidenreisig als Stecklinge in den Gartenboden gesetzt, um daraus ein grünes „Spielzelt“ oder eine Grundstücksabtrennung wachsen zu lassen.

C. Buchen

FS Racing Team – Saisonausblick 2022

„Das neue Jahr ist bereits angebrochen und auch unsere Saisonplanungen nehmen immer weiter Gestalt an. Wir haben uns nach dem neuerlichen Titelgewinn reichlich Gedanken gemacht, wie und was wir 2022 unternehmen möchten. Unser ursprünglicher Plan war es, 2022 im Rahmen der IRRC Meisterschaft in die Roadracingzene einzusteigen. Leider machte uns diesen Plan eine kurzfristige und vorher nicht absehbare Reglementänderung zunichte. Wir hätten unsere gerade frisch revidierte Triumph Daytona 675 „Harriet“ abgeben müssen bzw. auf ein jüngeres Modell umsteigen müssen. Für diese zusätzliche Investition ist allerdings kein Budget vorhanden. Dementsprechend haben wir das Roadracingprojekt für 2022 zähneknirschend erneut beerdigt. Zwar wäre ein Start in Irland bei den dortigen Roadracing-events grundsätzlich noch möglich, jedoch gestaltet sich eine sichere Planung aufgrund von einigen Terminkollisionen und auch aufgrund der Coronapandemie für uns als nicht verlässlich durchführbar. Somit haben wir uns für einen Serienstart bei der BBT Supertriples Rennserie entschieden. Hier können wir an 8

Wertungsläufen teilnehmen und werden ausschließlich gegen andere Dreizylindermaschinen antreten.



Auch für das Jahr 2022 hat sich das FS Racing Team einiges vorgenommen und geht zu den unten stehenden Terminen ins Rennen.
Foto: FS Racing Team

Die Termine lauten, wie folgt: **11. bis 14. April 2022** - Rijeka/Kroatien; **13. und 15. Mai 2022** - Schleizer Dreieck;

8. bis 10. Juli 2022 - Most/Tschechien; **30. bis 31. Juli 2022** - Oschersleben

Zudem planen wir auch in der Sportbikemastersserie, zumindest als Gaststarter, anzutreten. Unser Terminplan hierzu lautet wie folgt:

19. bis 21. August 2022 - Assen; **22. bis 25. September 2022** - Biketoberfest, Oschersleben

Evtl. werden wir noch einen kurzfristigen Test in Deutschland absolvieren, um das Material zumindest einmal zu testen, bevor es für uns dann in Rijeka um die ersten Punkte in der Meisterschaftswertung der BBT Supertriples gehen wird. Dies steht und fällt aber natürlich mit den Wetterverhältnissen und den Restriktionen der Covid-19 Pandemie.“ **FS Racing Team**

40 Jahre Containerdienst
35 Jahre Baustoffhandel

FS STINNER

Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb
Absetz- & Abrollcontainer von 3-40m² Privat, Gewerbe- und Industriebetriebe.

02294/575

Wissener Straße 108
51597 Morsbach-Volperhausen

info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de

MEISTERBETRIEB

HOLLÄNDER

ROHR-KANAL-ABFLUSS-LEITUNG

Beraten – Planen – Ausführen

Rohrreinigung / Kanal-TV / Dichtheitsprüfungen / GaLa-Bau / Tiefbau

Notdienst **Telefon (0 22 93) 26 17**

Inhaber: Michael Holländer
Scheffenkamp 19 / 51588 Nümbrecht / Mobil 0160-7 25 29 92
info@hollaender-rohrreinigung.de / www.hollaender-rohrreinigung.de

Mit dem Service vor Ort

Brillenstube
Morsbach

Waldbröler Straße 5 • Morsbach
Telefon 02294-6313 • www.brillenstube-morsbach.de

TAXI G' GOSSMANN

WIR SUCHEN MITARBEITER (m/w/d)
MINIJOB/TEILZEIT/VOLLZEIT

KRANKENFAHRTEN
ROLLSTUHLTRANSPORT
FAHRTEN ZUR DIALYSEFAHRTEN
ONKOLOGISCHEN FLUGHAFENTRANSFER
BEHANDLUNG EXPRESS- & KURIERDIENST
TAXIFAHRTEN KLEINBUS

Ihr freundliches TAXI
MORSBACH (02294) 561 REICHSHOF (02297) 578 ECKENHAGEN (02265) 578

www.gossmann.taxi

Blaue Seite Klimaschutz Fünf ÖPNV-Tipps, die Sie vielleicht noch nicht kannten



Der Schutz des Klimas fängt bereits im kleinen Rahmen an – zum Beispiel, indem wir das Auto zu Hause stehen lassen und stattdessen den Bus oder die Bahn nehmen. Fernab der Großstädte sind die meisten Menschen jedoch auf ein Auto angewiesen, um mobil zu bleiben. Kenner des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wissen jedoch, dass es mittlerweile viele verschiedene Möglichkeiten gibt, sich auf dem Land fortzubewegen. Im Folgenden haben wir fünf Tipps für öffentliche Verkehrsmittel aufgeführt, die Sie vielleicht noch nicht kannten.

Tipp 1: Die Mobilitätsgarantie NRW

Verspätet sich der Bus oder Zug an der Abfahrts Haltestelle um mindestens 20 Minuten, kann alternativ einen Fernzug (IC/EC oder ICE), ein Taxi oder ein Sharing-System (Car-, Bike-, E-Trekker-Sharing, On-Demand-Transport) genutzt werden. Für Fernverkehrszüge werden die Kosten in voller Höhe erstattet. Für Taxen, Fahrdienste und Sharing-Angebote tagsüber bis zu 30 Euro pro Person und in den Abend- und Nachtstunden (20 bis 5 Uhr) bis zu 60 Euro. Mit diesem landesweit einheitlichen Service kommen Sie also sicher an Ihr Ziel. Weitere Informationen zur Mobilitätsgarantie unter: <https://www.mobil.nrw/service/mobigarantie.html>

Tipp 2: Kostenfreies Jahresabonnement bei freiwilliger Führerscheinsabgabe ab 60 Jahre

Bei freiwilliger Abgabe Ihres Führerscheins in der Führerscheinstelle des Straßenverkehrsamtes erhalten Sie ein kostenloses Aktiv60Ticket der Preisstufe 2a, welches 12 Monate lang gültig ist! Mit der Preisstufe 2a können Sie innerhalb von der Gemeinde Morsbach und den Nachbargemeinden Waldbröl, Reichshof oder Windeck reisen. Dabei gilt das Aktiv60Ticket sogar im gesamten VRS-Netz von montags bis freitags ab 19.00 Uhr sowie ganztägig an Wochenenden und Feiertagen (jeweils bis 3.00 Uhr des Folgetages). Dadurch sind auch Fahrten nach Köln oder Bonn möglich. Normalerweise kostet das Aktiv60Ticket für ein Jahr in dieser Preisstufe 744,00 EUR. Weitere Informationen zu der Aktion unter <https://www.ovaginfo.de/tickets-und-tarife/aktiv60>

Tipp 3: Der neue landesweite eezy.nrw-Tarif

Bei „eezy.nrw“ spielen Tarifgrenzen keine Rolle mehr. Seit dem 1. Dezember 2021 gilt der neue eTarif für alle öffentlichen Nahverkehrsmittel in Nordrhein-Westfalen. Zum ersten Mal gibt es einen verbundübergreifenden elektronischen Tarif für Busse und Bahnen, bei dem die Fahrten nur noch per App gebucht und pro Luftlinienkilometer abgerechnet werden. Dabei werden innerhalb von 24 Stunden maximal 30 Euro berechnet – unabhängig davon, wie viele Kilometer gefahren worden sind. Weitere Informationen unter: <https://eezy.nrw/de/>

Tipp 4: Mit dem ÖPNV fahren ist gesund!

Klimaschutz bedeutet auch Gesundheitsschutz: Durch das Pendeln mit dem Bus und die kurzen Wege zu Fuß statt mit dem Auto bleiben viele Pendler fit und beugen vielen Krankheiten vor. Laut einer Studie der University of Illinois können Pendler in einem Jahr bis zu 3 Kilogramm abnehmen, wenn sie auf Bus und Bahn umsteigen. Das liegt unter anderem an dem täglichen Spaziergang (oder dem gelegentlich kurzen Sprint) zur Haltestelle.

Tipp 5: Bürgerbus Morsbach

Viele haben von ihm schon gehört, ihn aber noch nicht benutzt: Den Bürgerbus Morsbach. Dabei ergänzen die Fahrstrecken das reguläre Busangebot und sind auf den alltäg-

lichen Bedarf angepasst. Egal ob zu Freunden, zum Arzt, zum Einkauf, zum Friseur oder ins Café. Die L1 Holpe, die L2 Wendershagen und die L3 Alzen fahren zwei Mal täglich die Bedarfshaltestellen, auf vorherigen Anruf, an. Zudem fährt die L4 Waldbröl an den Markttagen donnerstags über Holpe bis nach Waldbröl und zurück. Um aber wirtschaftlich erfolgreich zu sein und den Bürgerbus auch zukünftig regelmäßig durch Morsbach fahren zu lassen, müssten noch mehr Bürgerinnen und Bürger den Bürgerbus benutzen. Denn nur durch die Werbung auf dem Bus, den Mitgliedsbeiträgen und Ihren Fahrtgeldern kann der Bürgerbusverein diese Fahrten garantieren. Weitere Informationen unter: <https://b-bus-morsbach.de/>

Weitere Möglichkeiten für eine klimafreundlichere Mobilität in Morsbach finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Morsbach.



MICHAEL DEIPENBROCK

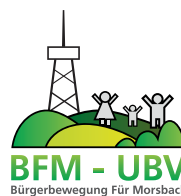
Tel. 0 22 94 / 99 12 17

freundlich • preiswert • zuverlässig

Warnsbachtal 6 • 51597 Morsbach

Unsere Leistungen:

- Bestrahlungsfahrten
- Dialysefahrten
- Krankenfahrten für alle Kassen
- Clubtouren
- Bahnhofstransfer
- Flughafenstransfer
- Eil- und Kleintransporte
- Kurier- und Botenfahrten



www.bfm-morsbach.de



www.stangier-frisoere.de



HOCHWERTIG, ZUVERLÄSSIG, PREISWERT, SCHNELL.



FÜR INFORMATIONEN RUFEN SIE UNS AN ODER SCHREIBEN UNS.
TEL. 02265/998 778 5, ANFRAGE@ARBEITSKLEIDUNG-BESTICKEN.DE

Anzeigen im *Flurschütz*

Kostenlose Info bei Hr. Klinkenberg: Tel. 02265.998 778 2 • flurschuetz@c-noxx.com



Die **GEMEINDE MORSBACH**
sucht zum 01.04.2022 eine/n
Senioren- und Pflegeberater/in (m/w/d)
für das Sozialamt der Gemeinde Morsbach

Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle mit einer durchschnittlichen Arbeitszeit von 10 Wochenstunden.

Ihre Aufgaben:

Sie erledigen sämtliche im Senioren- und Pflegeberatungsbüro anfallenden Aufgaben wie

- Information über örtliche Angebote in vorbeugenden, pflegerischen und pflegeergänzenden Bereichen
- Vernetzung bestehender und Hinwirken auf Schaffung neuer bedarfsgerechter Angebote (Quartiersentwicklung)
- Information über die Finanzierung von Hilfen der unterschiedlichen Leistungsträger
- Individuelle Beratung, Fallmanagement
- Beratende Unterstützung pflegender Angehöriger
- Wohnberatung

Ihre Qualifikationsmerkmale:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Pflegefachkraft, als Sozialversicherungsangestellte/r, im Verwaltungsbereich oder eine andere vergleichbare Qualifikation
- Grund/Fachkenntnisse zum Thema Pflege
- Beratungskompetenz/Empathie
- Organisatorisches Geschick
- Sicheres Auftreten und Kommunikationsvermögen
- Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Führerschein für die Durchführung von Hausbesuchen
- Flexibler Arbeitseinsatz, Bereitschaft zur Wahrnehmung von Terminen außerhalb der Kernzeiten
- gute Kenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung der IT-Standardsoftware (MS Word, Excel und Outlook)
- Bereitschaft zur Einarbeitung in die Gesetzeskenntnisse SGB V, XI und XII, APG und in die Standardsoftware/Datenbanksystem, soweit noch nicht vorhanden

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, vielfältige und verantwortungsvolle Tätigkeit im Team Sozialamt
- eine leistungsgerechte Bezahlung nach Entgeltgruppe bis 9 a TVöD
- die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen einschl. einer zusätzlichen betrieblichen Altersversorgung
- eine moderne Arbeitsplatzausstattung, familienfreundliche Arbeitszeiten, Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung und ein angenehmes Betriebsklima

Sie haben vorab noch Fragen?

Diese beantworten Ihnen gerne Frau Hammer als Fachbereichsleiterin (Tel. 02294/699-200) oder Frau Heß vom Personalbüro (Tel. 02294/699-240).

Sie sind interessiert?

Dann machen Sie uns neugierig und bewerben sich bis zum **06. März 2022** online auf dem Stellenportal www.interamt.de unter der Stellen-ID **767480**. Die Auswahlentscheidung erfolgt unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Landesgleichstellungsgesetzes. Schwerbehinderte werden im Rahmen der Vorgaben des Sozialgesetzbuches IV gefördert. Bewerbungen von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr sind ausdrücklich erwünscht. Auf die Datenschutzhinweise für die Bewerber/innen der Gemeinde Morsbach unter www.morsbach.de/stellenausschreibungen wird hingewiesen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Die **GEMEINDE MORSBACH**
sucht eine/n
Fachangestellte/n (m/w/d) für Bäderbetriebe
für das Hallenbad der Gemeinde Morsbach

im Fachbereich II „Leistungs- und Ordnungsverwaltung“. Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle mit einer durchschnittlichen Arbeitszeit von bis zu 15 Wochenstunden.

Ihre Aufgaben:

Sie erledigen sämtliche im Hallenbad anfallenden Aufgaben wie

- Regelmäßige Kontrollen der bädertechnischen Anlagen
- Bedienung und Überwachung der Bädertechnik
- Durchführung des öffentlichen Badebetriebes
- Begleitung des Schulschwimmens und anderer Gruppen
- Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten
- Durchführung von Schwimmkursen und Aquafitness Angeboten
- Mitarbeit bei administrativen Aufgaben

Ihre Qualifikationsmerkmale:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
- berufliche Erfahrung im Bereich Bäder
- Erfahrungen im Bereich des Kursbetriebes
- Sicheres Auftreten und Kommunikationsvermögen
- Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Flexibler Arbeitseinsatz nach Dienstplan, auch im Abendbereich und an den Wochenenden
- Bereitschaft zur Durchführung von Kursen im Rahmen der normalen Dienstzeit (Kinderkurse, Erwachsenenschwimmkurse, Aquafitness und Aquacycling)

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, vielfältige und verantwortungsvolle Tätigkeit im Team Hallenbad
- eine leistungsgerechte Bezahlung nach Entgeltgruppe 5 TVöD
- die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen einschl. einer zusätzlichen betrieblichen Altersversorgung
- eine moderne Arbeitsplatzausstattung, familienfreundliche Arbeitszeiten, Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung und ein angenehmes Betriebsklima

Sie haben vorab noch Fragen?

Diese beantworten Ihnen gerne Frau Hammer als Fachbereichsleiterin (Tel. 02294/699-200) oder Frau Heß vom Personalbüro (Tel. 02294/699-240).

Sie sind interessiert?

Dann machen Sie uns neugierig und richten Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **06. März 2022** an: Gemeinde Morsbach, Der Bürgermeister, 51589 Morsbach oder per E-Mail ausschließlich im PDF-Format (in einer einzigen pdf-Datei) an bewerbungen@gemeinde-morsbach.de. Die Auswahlentscheidung erfolgt unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Landesgleichstellungsgesetzes. Schwerbehinderte werden im Rahmen der Vorgaben des Sozialgesetzbuches IV gefördert. Bewerbungen von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr sind ausdrücklich erwünscht. Auf die Datenschutzhinweise für die Bewerber/innen der Gemeinde Morsbach unter www.morsbach.de/stellenausschreibungen wird hingewiesen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Die **GEMEINDE MORSBACH** beabsichtigt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als **Sachbearbeiter/in zentrales Forderungsmanagement (m/w/d)**

im Fachbereich I „Steuerungs- und Servicebereich“ unbefristet in Vollzeit zu besetzen.

Das vielfältige Aufgabengebiet umfasst:

- Vollstreckung öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Forderungen
- Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen im Außendienst
- Pfändung bei privatrechtlichen Forderungen nach VwVG NRW
- Vollstreckungsaufträge prüfen, beigebrachte Geldbeträge abrechnen und Vollstreckungsablauf planen
- Betreuung der Vollstreckungssoftware AVVISO
- Erfassung und Überwachung der Amtshilfeersuchen
- Niederschlagung und Erlass von Forderungen
- Bearbeitung schwieriger Vollstreckungsfälle
- Beratungsgespräche mit Schuldnern führen

Wir erwarten:

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung für die Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt (ehem. mD) (Verwaltungswirt*in) / zum/zur Verwaltungsfachangestellten oder erfolgreich abgeschlossener Angestelltenlehrgang I oder erfolgreich abgeschlossene mindestens dreijährige Berufsausbildung oder vergleichbare kaufmännische Ausbildung, idealerweise mit Erfahrungen der kommunalen Verwaltung
- gute Kenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung der IT-Standardsoftware (MS Word, Excel und Outlook)
- Organisationsgeschick und selbstständiges zielorientiertes Arbeiten mit einem hohen Maß an Belastbarkeit
- Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit, hohe soziale Kompetenz
- Leistungsbereitschaft, Einsatzfreude, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur regelmäßigen Weiterbildung
- Führerschein der Klasse B

Wir bieten Ihnen:

- einen sicheren und abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- eine leistungsgerechte Bezahlung entsprechend der Qualifikation bis EG 8 TVöD / A 8 mit den üblichen Sozialleistungen im öffentlichen Dienst einschl. zusätzlicher Altersversorgung
- gute Arbeitsbedingungen und eine geregelte Arbeitszeit von 39 Stunden TVöD / 41 Stunden AZVO wöchentlich
- eine Einarbeitung in das Aufgabengebiet
- Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte bewerben Sie sich bis zum **06. März 2022** online auf dem Stellenportal www.interamt.de unter der Stellen-ID **767512**

Fragen beantworten Ihnen gerne Frau Sigrid Stark als Leiterin der Zahlungsabwicklung (Tel. 02294/699-130) oder Herr Klaus Neuhoß als zuständiger Fachbereichsleiter (Tel. 02294/699-120).

Die Auswahlentscheidung erfolgt unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Landesgleichstellungsgesetzes. Schwerbehinderte werden im Rahmen der Vorgaben des Sozialgesetzbuches IV gefördert.

Bewerbungen von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr sind ausdrücklich erwünscht.



Web- & Digitallösungen Mediengestaltung
Folien- & Werbetechnik Stickerei Druck

c-noxx.media oHG | Im Reichshof 1 | 51580 Reichshof-Eckenhagen

☎ 02265/998 778-2 | mail@c-noxx.com | www.c-noxx.com

Straßenreinigung in der Gemeinde Morsbach

Gerade die aktuellen Starkregenereignisse in jüngster Zeit führen uns vor Augen, wie wichtig eine effektive Entwässerung von versiegelten Flächen ist. Einer der zentralen Punkte in diesem Zusammenhang ist die Straßenreinigung. Denn nur wenn die Sinkkästen frei von Schmutz sind, können sie zur schnellen und umfassenden Ableitung des Regenwassers beitragen. Nachfolgend sind die wichtigsten Fragen zum Thema Straßenreinigung – Wo / was / wann / wer – und die Antworten kurz für Sie zusammengefasst. Die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Morsbach überträgt die Aufgabe an die Bevölkerung, um damit Kosten zu sparen. Bei Einführung einer öffentlichen Straßenreinigung durch die Gemeinde selber würden erhebliche Kosten entstehen, die wiederum durch die Einwohnerinnen und Einwohner zu tragen wären.

Wo müssen Bürgerinnen und Bürger reinigen?

- Auf allen öffentlichen Straßen.

Was gehört zu einer öffentlichen Straße?

- Neben den Fahrbahnen und Gehwegen auch Radwege, Sicherheitsstreifen, Parkstreifen und Haltebuchten.

Was ist zu tun?

- Regelmäßiges Entfernen von Abfällen, Laub und sonstigen Verschmutzungen.

Wann muss gereinigt werden?

- Grundsätzlich sind die Straßen nach Bedarf, mindestens aber einmal 14-tägig - in der Regel samstags- zu reinigen.

Wer muss reinigen?

- Die Reinigungspflicht obliegt dem Grundstückseigentümer bzw. dem Erbbauberechtigten.
- Sofern die Grundstückseigentümer beider Straßenseiten reinigungspflichtig sind, erstreckt sich die Reinigungspflicht jeweils bis zur Straßenmitte.

Wichtig für Hundehalter:

- Bürgerinnen und Bürger, die Hunde in der Gemeinde Morsbach ausführen, sind verpflichtet, den Kot ihrer Schützlinge von Geh- und Radwegen und in öffentlichen Grünanlagen sofort zu beseitigen.

Satzung über die Straßenreinigung in der Gemeinde Morsbach

- Zu finden unter: www.morsbach.de -> Bürger- und Informationsservice -> Ortsrecht -> Bau- und Wohnungswesen

Bei Fragen zur Reinigungspflicht wenden Sie sich bitte an Herrn Stefan Hermann, Zimmer EG 10, Tel. 699 -320.

Bei Fragen zur Straßenreinigungsgebühr wenden Sie sich bitte an Herrn Klaus Osinski, Zimmer EG 19, Tel. 699 -123.

Jahreshauptversammlung „Klangwerk Morsbach“

Die Jahreshauptversammlung für das Jahr 2021, findet am Samstag, den **26.03.2022** um 17.00 Uhr, in den Räumlichkeiten des Klangwerk Morsbach (Hahnerstraße) statt. Hierzu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.



Morsbacher Jugendrat hat sich neu konstituiert

In der Sitzung am 15.02.2022 hat sich der Morsbacher Jugendrat neu konstituiert. Acht interessierte Kinder und Jugendliche haben sich zur Mitarbeit im Jugendrat 2022 verpflichtet. Noah Köhler und Mathis Effenberg wurden zu den Sprechern des Jugendrates in geheimer Wahl gewählt, Stellvertreterin ist Charlotte Schlosser.

Die Mitglieder des Jugendrates freuen sich, wenn sich noch weitere Kinder- und Jugendliche für die Mitarbeit im Gremium finden würden, denn gemäß dem Konzept des Jugendrates sind auch unterjährige Beitritte jederzeit möglich.

Die nächste Sitzung des Jugendrates findet am **03.03.2022** um 16.30 Uhr Kulturbahnhof (Cafébereich) Morsbach statt.

Wir suchen dich!

Bewirb dich jetzt auf einen
Ausbildungsplatz ab 1.8.2022
zum **Garten- und Landschaftsbauer**

Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung
an unsere Büroadresse!



Garten- und Landschaftsbau Patrik Tews

Meister- und Ausbildungsbetrieb

Telefon: 02291/9006761

Büroadresse:

Auf dem Berg 15a
51545 Waldbröl

Betriebsstätte:

Alte Burgstraße 2
51597 Morsbach-Volperhausen

Impressum

Der „Flurschütz“ ist das Amtsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.200 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG | www.c-noxx.com

Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/9987782, Email: flurschuetz@c-noxx.com

Vereinsnachrichten im „Flurschütz“

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platz-

gründen gekürzt oder „geschoben“ werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Artikel können nur noch über die Homepage der Gemeinde Morsbach www.morsbach.de/allgemeine-informationen-flurschuetz/ hochgeladen werden. Texte müssen im pdf- oder docx-Format und Fotos als jpg- oder png-Datei hochgeladen werden. Fotos bitte nicht im Text „einbetten“, sondern einzeln hochladen.

Texte und Fotos laden Sie bitte bis spätestens 15 Tage (= bis **04.03.2022**) vor dem Erscheinungstermin unter www.morsbach.de/allgemeine-informationen-flurschuetz/ hoch.

Der nächste „Flurschütz“ erscheint am 19.03.2022.

Alle Ausgaben des „Flurschütz“ finden Sie auch im Internet unter www.morsbach.de.

Der „Flurschütz“ legt Wert auf Ihre Meinung. Teilen Sie uns daher bitte Themenwünsche, Kritik oder Lob mit unter der Email-Adresse flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

HAND- WERKLICHES GESCHICK?



Sie sind Schreiner, Trockenbauer, Zimmermann, Dachdecker
oder einfach nur handwerklich begabt?

Jetzt bewerben als

MITARBEITER FÜR DIE PRODUKTION (M/W/D)



Mehr Infos über den QR-Code oder
unter alho.com/handwerker

ALHO Systembau GmbH · Hammer 1 · 51598 Friesenhagen
Bastian Nickel · bewerbung@alho.com



Unsere Energie für ein **STABILES** Klima

Ökostrom und Erdgas zu guten
Preisen mit attraktiven Rabatten.

**Jetzt
wechseln**
02261 3003-777



AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region